

toppharm

Apotheken MuttENZ
ARBOGAST, SCHÄNZLI

Was hilft bei einer Pollenallergie?

Tipps in unserer Apotheke.

Ihre Gesundheit. Unser Engagement.

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 5. Mai 2023 – Nr. 18

ETAVIS
KRIEGL + CO



Ihr regionaler Elektriker
061 465 65 65

ETAVIS Kriegl+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
CH-4132 MuttENZ | muttENZ@etavis.ch



Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

061 461 98 00
www.hellag.ch
hell
MALER



Kleiner Preis –
grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20

Jugendtheater amüsiert mit klassischem Komödienstoff



Eine Gruppe der Theaterkurse der Allgemeinen Musikschule MuttENZ brachte die Shakespeare-Bearbeitung «Dr Summernachtstraum» auf die Bühne. Köstlich wie eh und je: das Paar mit Feenkönigin Titania (Tamina Negri) und Weber Zettel (Joanne Rahmanzadeh) mit angezaubertem Eselskopf. Foto Reto Wehrli **Seite 3**

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

**SANITÄR-HEIZUNG
FEIGENWINTER**
die gute Quelle für Haustechnik

- Neu- / Umbauten und Service
- Badezimmer - 3D Visualisierungen
- Wasserenthärtungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Wärmepumpen / Pelletheizungen / Fernwärme

www.sanitaer-feigenwinter.ch | 061 711 99 04

**Schnitzel vom
Baselbieter Kalb**
zu den feinen Spargeln

125
Jahre

Natura Qualität
Famillientradition seit 1898

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

MAGIE UND GESANG

ROBERTO GIOBBI
UND THE SPARKLETTES



Foto: © Christoph Läser

SONNTAG, 14. MAI 2023, 17.00 UHR
AULA SCHULHAUS DONNERBAUM
Schanzweg 20, Muttenz

Eintritt: Fr. 35.-
Mit Ausweis:
Mitglieder Fr. 30.-, Studierende Fr. 20.-
Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Vorverkauf ab 2. Mai 2023
Papeterie Rössligass, Muttenz, Tel. 061 461 91 11
Abendkasse ab 16.15 Uhr
Die Benützung des Vorverkaufs wird empfohlen.
www.kultur-muttenz.ch

KULTUR
VEREIN
MUTTENZ

Blutspendeaktion

Ein kleiner Piks mit grosser Wirkung.

S+samariter
Muttenz

Muttenz
Schulhaus Donnerbaum, Aula

Donnerstag, 11. Mai 2023
von 16.30 - 19.30 Uhr

www.blutspende-basel.ch
Tel. +41 (0)61 265 20 90



**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

Zu verkaufen
Reka Checks

Verkauft werden klassische Reka Checks im Wert von insgesamt Fr. 890.00 die wir als Geschenk erhalten haben aber nicht benötigen. Wir verkaufen sie in zwei Stückelungen a Fr. 500.00 und Fr. 390.00.

Preise:
500.00 = Fr. 400.00
390.00 = Fr. 300.00

Kontaktieren Sie uns:
familie.sidler@outlook.com



Was uns im Moment schützt, richtet im Meer enormen Schaden an. Bitte entsorgen Sie Ihre Schutzmasken sachgerecht. oceancare.org



Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

zu verkaufen
knoblauchshop.ch
weitere Info's unter:
<https://sellmyshop.jimdosite.com/>

Zu kaufen gesucht
ALTE UHRMACHER - ARTIKEL

- Uhren
- Armband- und Taschenuhren
- Bestandteile
- Fachbücher, Broschüren und Dokumentationen über Uhrmacherei

-Altgold und Schmuck
Aktion bis Ende Mai:
25% mehr!
Herr Gerzner
www.uhrgalerie.ch
Telefon 079 108 11 11



THE COLOURS OF CULTURES

Das 13. Europäische Jugendchor Festival Basel präsentiert 19 herausragende Chöre aus 13 Ländern in über 50 Veranstaltungen.

Mittwoch, 17. Mai 2023
19.30 Uhr: Fulminantes Chorspektakel, St. Jakobshalle, Basel

Auffahrtsdonnerstag, 18. Mai 2023
17.00 Uhr: Klangspuren, Dom Arlesheim
17.00 Uhr: Bufatg, Klosterkirche Mariastein
17.00 Uhr: Move!, Röm.-kath. Kirche Möhlin

Freitag, 19. Mai 2023
20.00 Uhr: Oh Sunny Night, Dom Arlesheim
20.00 Uhr: Sternschnuppen, Röm.-kath. Kirche Therwil
20.00 Uhr: We Have A Dream, Röm.-kath. Kirche Laufen
20.15 Uhr: Fortuna!, Röm.-kath. Kirche Gelterkinden

Vorverkauf: Bider&Tanner, Ticketcorner

WWW.EJCF.CH



Sendungen für die Neue Zeit
«Die Neue Zeit TV»
GRATIS-APP oder **WEB-TV**
www.die-neue-zeit-tv.ch



BASEL SWITZERLAND
17 – 21 05 2023

AMS-Theaterkurse

Das Reigenspiel um die Macht der Liebe in jugendlicher Frische

Eine Kursgruppe zeigte «Dr Summernachtstraum» als pointierte Dialektversion nach William Shakespeare.

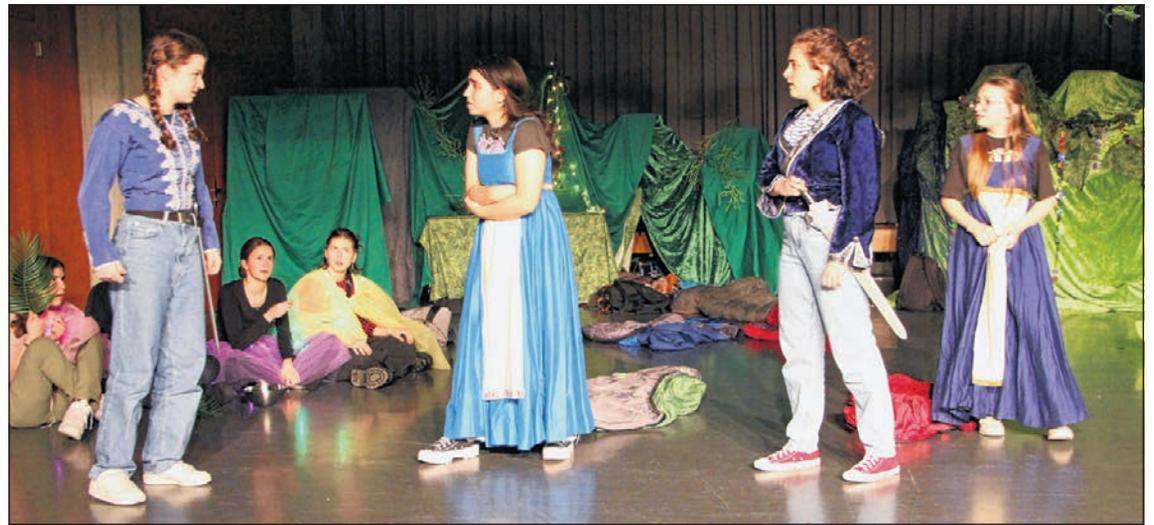
Von Reto Wehrli

Nach einer kurzen, intensiven Prophase im Anschluss an die Osterferien war bei den Theaterkursen der Allgemeinen Musikschule alles bereit, um *Dr Summernachtstraum* in zwei Vorstellungen auf die Bühne der Aula Hinterzweien zu bringen. Theaterpädagogin Sarah Speiser und ihre Schützlinge hatten dafür den Raum sorgfältig mit Dekorationsmaterial in allen Nuancen der Farbe Grün in einen Fantasiewald verwandelt.

Den Klassiker von William Shakespeare, der sich bei Laiensembles besonderer Beliebtheit erfreut, weil er schon im Original eine frische Leichtigkeit aufweist, spielte die Kursgruppe in einer schweizerdeutschen Version und mit einer modernen Rahmenhandlung. «Es war der Wunsch der Jugendlichen, etwas richtig Klassisches aufzuführen», sagt Sarah Speiser. Um ihnen den Zugang zum Werk zu erleichtern, entschied sie sich dafür, die Handlung des Stücks aus einer gegenwärtigen Situation heraus zu entwickeln.

Mit der Pfadi unterwegs

Einleitend verliert eine Pfadischar den Weg und muss im Wald übernachten. Die beiden jüngsten Gruppenmitglieder werden bei dieser Gelegenheit «getauft» und erhalten



Durch magische Intervention geraten die Beziehungsziele der Verliebten gehörig durcheinander. Lysander (Maris Steiner), Hermia (Nadia Nategh), Demetrius (Sonya Decrue) und Helena (Andrina Wegener, von links) werden hitzig.

Fotos Reto Wehrli

als Pfadinamen (natürlich) Puck und Helena. Nachdem alle das Ereignis gefeiert haben und die ganze Gesellschaft in den Schlaf sinkt, träumen sie sich ins Spiel des *Summernachtstraums*.

Zwischen Elfenkönig Oberon und Feenkönigin Titania herrscht Beziehungskrise. In ihren Zaubervald flüchtet sich das menschliche Pärchen Hermia und Lysander, das sich seine Liebe bewahren will, obwohl es eigentlich nicht zusammen sein dürfte. Verfolgt werden die beiden von Demetrius, den Hermia nach dem Willen ihres Vaters ehelichen sollte – und Demetrius auf den Fersen ist Helena, die sich in Liebe nach ihm verzehrt. Mit dem magischen Saft einer Blume, der, einem Schlafenden auf die Augen geträufelt, zu Verliebtheit ins erste Wesen führt, das der Erwachende

erblickt (sei es Mensch oder Tier!), will Oberon die «richtigen» Liebenden zusammenführen und Titania eins auswischen. Sein Troll Puck, der mit der Ausführung betraut wird, verwechselt jedoch Lysander mit Demetrius, was zu veränderten Begehrlichkeiten führt und statt grenzenloser Verliebtheit entfesselten Hass heraufbeschwört.

Als Liebesobjekt für Titania erwählt Puck den eingebildeten Weber Zettel, der im Wald mit Kollegen ein Theaterstück einstudiert, das an der Hochzeit des Athener Königs Theseus mit Amazonenkönigin Hippolyta aufgeführt werden soll. Puck zaubert Zettel einen Eselskopf an den Hals und lässt ihn von Titania kosen. Bis zum Ende der Nacht kommt jedoch alles wieder ins Lot – und die Hochzeitsgesellschaft in Athen auch in den Genuss des Laientheaters.

mythologischen Kernhandlung augenzwinkernd mit Anachronismen, liess Puck mit blinkenden Rollsohlenschuhen auffahren und das höfische Publikum bei der Theaterdarbietung der Handwerker munter Popcorn speisen. Dieser *Summernachtstraum* brachte die Beteiligten zum Aufblühen und führte dem Publikum vor, wie viel Blut so ein altes Shakespeare-Stück immer noch in sich hat.

Mitwirkende:

Luzius Andreetti (Oberon), Noemi Bastian (Philostrat/Elfe), Hanae Brandenberger (Peter Squenz), Myriam Broch (Hippolyta/Elfe), Sonya Decrue (Demetrius), Valentin Gianetto (Flaut), Moana Künzler (Theseus/Elfe), Elia Nägeli (Egeus/Elfe), Nadia Nategh (Hermia), Tamina Negri (Titania), Anouk Portmann (Schnock), Joanne Rahmzadeh (Zettel), Maris Steiner (Lysander), Kay Thielemann (Schlucker), Juri Ulaga (Puck), Andrina Wegener (Helena).



Zur Belustigung der Hochzeitsgesellschaft treten die Handwerker Flaut (Valentin Gianetto), Schlucker (Kay Thielemann) und Zettel (Joanne Rahmzadeh, von links) mit einem Theaterstück auf.

Eine Gruppe blüht auf

Mit seiner sichtlichen Spielfreude sorgte das AMS-Ensemble in den 75-minütigen Aufführungen für vergnügliche Unterhaltung. Die Bereitschaft, sich mit einem Klassiker zu befassen und sich auch die erforderliche Textmenge anzueignen, führte bei den jungen Mitwirkenden zu einem unbeschwertem Umgang mit dem träumerischen Stoff. Die Dialektbearbeitung liess die Ursprungsverse jederzeit mit-schwingen, akzentuierte in den Kürzungen die Kernaussagen und setzte durch wohlplatzierte Flapsigkeiten zusätzliche komödiantische Spitzen. Sarah Speisers Inszenierung arbeitete auch in der



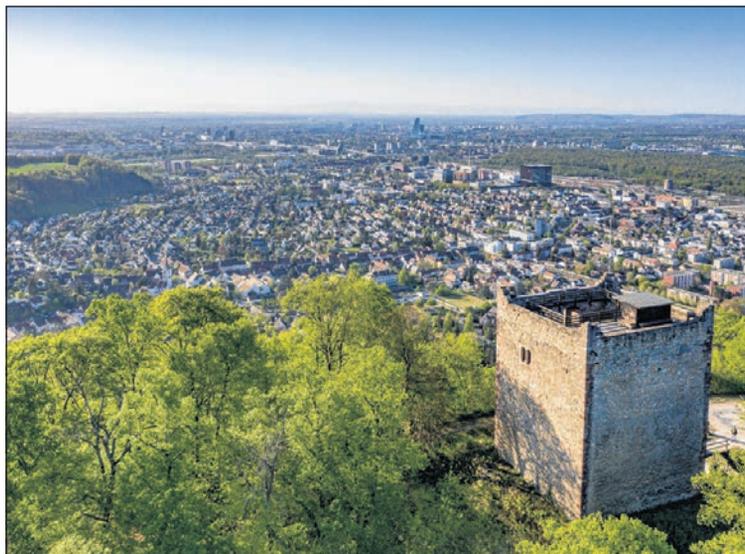
Oberon (Luzius Andreetti, rechts) schickt Puck (Juri Ulaga) mit der zauberkräftigen Blume los.

Tourismus

Wichtige Handelswege kontrollieren

Die neue Burgen-Touren-Broschüre von Baselland Tourismus ist da.

MA. Am Dienstag der Vorwoche präsentierte Baselland-Tourismus zusammen mit Archäologie Baselland die neue Burgen-Touren-Broschüre 2023. Die Vernissage fand auf der Ruine Wartenberg oberhalb von Muttenz statt. Michael Kumli von Baselland-Tourismus ging in seiner Begrüssung natürlich auf den Wartenberg ein: «Eine der sieben Burgenwanderungen betrifft die Ruinen Wartenberg: Hier entstand vor rund 1000 Jahren eine der ersten Adelsburgen vor den Toren Basels, die danach jahrhundertlang gewachsen ist. Zum Ensemble gehören die vierteilige Vordere Burg, die Mittlere Burg mit dem gut erhaltenen Wohnturm und die idyllisch gelegene Burg Hintere Wartenberg. Eindrücklich!» Ausserdem wies er darauf hin, was man den Wanderwilligen mit auf den Weg gebe: «Bei den Wanderungen achten wir darauf, dass wir die Anreise mit dem ÖV herausstreichen, die Wanderwege nutzen (wir bewegen uns auf den offiziellen Wanderwegen oder auf dem ausgeschilderten Rebenweg Muttenz-Pratteln),



Sieben Burgen lassen sich im Baselbiet erwandern, eine davon ist die Ruine auf dem Muttenzer Wartenberg. Foto Baselland Tourismus/Jan Geerk

Einkehrmöglichkeiten präsentieren und offizielle Feuerstellen vorschlagen.»

Romantik und Emotionen

Dann kam der Präsident der Gesellschaft pro Wartenberg, Stephan Egloff, zu Wort. Er erzählte vom Beginn bei der Vordere Ruine, vom Steinabbau, der Gründung der Gesellschaft pro Wartenberg, Sehnsucht nach Burgen-Romantik, Aufbau, Hege und Pflege der Mauern und des

Zugangs am Ost-Tor, der kinderwagentauglich sein musste. «Apropos Romantik, die Identität mit den kalten Mauern hier auf dem Berg bewegt dennoch und löst viele Emotionen aus. Wir leben davon, denn 1000 Fans unterstützen uns und identifizieren sich mit dem Wartenberg.»

Schliesslich berichteten Reto Marti, Leiter der Archäologie und Museen Baselland, und Archäologe Christoph Reding, wie die Anlagen auf dem Wartenberg, zu unter-

schiedlichen Zeiten erbaut und allesamt im Verlauf des 15. Jahrhunderts aufgegeben, dazu dienten, vom markanten Aussichtspunkt oberhalb von Muttenz die damals wichtigen Handelswege zu kontrollieren: die Ost-West-Verbindung vom Bodenseegebiet zur Burgundischen Pforte genauso wie die Nord-Süd-Achse vom Oberrhein zu den Alpenpässen.

Erst die Gesamtansicht des zuvor nur punktuell wahrgenommenen Gebäudekonglomerats habe bei der Vordere Burg die ursprünglichen Dimensionen fassbar gemacht. «Jetzt merkt man, was für eine gewaltige Anlage das einst war», stellte Marti fest. Der dreidimensionale Blick aufs Ganze bringe die Forscher nun auf völlig neue Ideen. «Jetzt fragen wir uns: Wieso stand der Turm genau an dieser Stelle? Was war der Sinn der Raumaufteilung? Wieso erfolgte der Zugang über diese Seite?»

Im Anschluss wurde ein Apéro serviert und sogar der Regen hatte aufgehört und alle erfreuten sich einiger Sonnenstrahlen und der schönen Aussicht auf Muttenz.

Infos: www.baselland-tourismus.ch/entdecken-erleben/burgen-schloesser. Die Broschüre kann im Stadtbüro am Kirchplatz 3 gratis bezogen werden.

Städtepartnerschaft

Polen zu Besuch bei der Woertz AG

MA. Basierend auf der Städtepartnerschaft zwischen Muttenz und Środa Wielkopolska stattete die polnische Botschafterin der Republik Polen in der Schweiz, Iwona Kozłowska, zusammen mit Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann der Firma Woertz am Mittwoch der Vorwoche einen Besuch ab.

Carole Woertz, die die Woertz AG in dritter Generation führt, hiess die Botschafterin herzlich willkommen. Nach einer kurzen Präsentation der Firma, die ihr Grossvater in Basel gegründet hatte, führte Carole Woertz durch die Produktionshallen. Woertz ist eines der letzten Schweizer Unternehmen in der Branche, die noch von der Gründerfamilie geführt werden. Stichwort Branche: Woertz bietet Gesamtlösungen in der Elektroinstallationstechnik.

Die Botschafterin war hell begeistert von den Produkten der Woertz AG. Besonders aber auch davon, wie sich ein KMU auf so



Botschafterin Iwona Kozłowska (Mitte) war beim Besuch der Woertz AG vom technischen Know-how und der Effizienz begeistert. Foto zVg

hohem Level im Markt zu behaupten weiss. Interessant ist, dass die Woertz AG alles in der Schweiz produziert (in Muttenz und in

Hölstein). Das kam der Firma besonders während Covid zugute. So konnten alle Aufträge fristgerecht ausgeführt werden. Sogar die Ke-

ramik für die Verkabelung produziert die Firma selbst.

Carole Woertz nannte einige der bisher getätigten Aufträge wie die Beleuchtung im Gotthardtunnel, wo für die Notbeleuchtung 230 km Flachkabel verlegt und 10'000 Flachkabeldoesen installiert wurden.

Die Botschafterin war von den hochtechnisierten Produkten und der Effizienz mehr als angetan. Woertz würde gerne auch im Ausland vermehrt tätig sein, als KMU ist das aber nicht immer so einfach.

Iwona Kozłowska hat den bei Woertz für das Ausland zuständigen Mitarbeiter, Mirko Cianciulli, gleich an ihr drittes Wirtschaftsforum, das im September in Bern stattfindet, eingeladen, um so auch Kontakte zu knüpfen, etwa mit dem Vertreter der Handelskammer in Polen, aber auch mit der Muttenzer Partnerstadt. Alles in allem ein sehr informativer und fruchtbarer Rundgang.

Konzert

Das Tenn im erneuten Dixie-Fieber



Wurden mit Spaghetti zum Spielen geködert: die «Melody Makers» spielten Evergreens.

Foto Patrick Höhener

Kaum waren die Melodien der «Steppin Stompers» (siehe Ausgabe Nr. 15) im Tenn 20 verklungen, kündigte sich eine weitere Band an, welche ebenso die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer begeistern konnte. So durfte Reinhold Meyer im vollen Haus am Donnerstagabend der Vorwoche «The Melody Makers» herzlich begrüßen. Trompeter und Bandleader Rolf Niederhauser spielte auch bei den «Steppin Stompers» mit und trat jetzt innert Kürze zum zweiten Mal als Künstler in MuttENZ auf.

Dass das Ehepaar Meyer so erstklassige Musiker an die MuttENZer Hauptstrasse bringen konnte, liegt offenbar an den Kochkünsten Vrenis, da ja in beiden Konzerten von

Seiten der Veranstalter die Gagen mit den Musikern nur durch ein exzellentes Spaghetti-Essen abzugelten waren.

Was die fünf Musiker auf die Bühne brachten, war absolute Spitze. Die Zuhörerschaft wurde mit vielen beliebten Evergreens überrascht und wer die Augen geschlossen hielt, war davon überzeugt, dass bei einigen Vorträgen Louis Armstrong ganz persönlich auf der Bühne zugegen war. Es handelte sich dabei um Bandleader Rolf Niederhauser mit seiner Trompete und seiner rauchigen Stimme. Solistische Einlagen durften auch von Sepp Giess (Klarinette und Saxofons), Martin Gilgen (Piano und Gesang), Beat Schweizer (Bass) und Claudio Pro-

venzano am Schlagzeug genossen werden. Ein spezielles Erlebnis waren nicht nur die abwechslungsreichen Musiktitel, sondern auch die MuttENZer Bauernhaus-Atmosphäre, welche nur das Tenn 20 zu bieten vermag. Auch die liebevolle kulinarische Begleitung durch Vreni Meyer in der Pause durfte nicht fehlen.

Das Publikum sparte nicht mit Applaus und liess sich nach zweieinhalb Stunden sogar noch bei einem Fährmannlied zu einem Gesamtchor aktivieren! Zum Schluss bleibt nur noch die Frage offen, was für Künstler auch in Zukunft das Ehepaar Meyer mit ihren Spaghetti-Gerichten an die MuttENZer Hauptstrasse locken kann ...

Hanspeter Jauslin, begeisterter Zuhörer

Kolumne

... dich hab ich vernommen!

«Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte ...» So beginnt das bekannte Gedicht «Er ist's» von Eduard Mörike. Entstanden ist das neunzeilige Gedicht 1829, also fast 200 Jahre vor unserer Zeit. Wie war der Frühling wohl damals? Heute sprechen ja manche schon davon, dass es ihn gar nicht mehr gäbe. «Wir haben doch inzwischen bis April/Mai winterliche Verhältnisse und dann über Nacht 30 Grad», meinte neulich ein Bekannter. Aber ist das so? Dieses Jahr sicherlich nicht so ganz, Wärme, Regen und Kälte haben



Von
Axel Mannigel

sich bisher doch ganz schön abgewechselt ...

Frühling – wenn es ihn denn gibt, ist eine Zeit voller Ahnung und Hoffnung. Ein grauer Regentag im Frühling ist bei Weitem etwas komplett anderes als ein solcher im Herbst. Das Grün treibt immer mehr aus und die Vögel veranstalten ein Konzert nach dem anderen. Es ist ein Gefühl des Werdens in der Luft und was ist hoffnungsvoller als das aufmunternde «Das wird schon!», wenn man der Verzweiflung nahe ist?

Oft reicht es im Frühling schon, aus dem Haus und vor die Tür zu treten, um sich einen sprichwörtlich anderen Wind um die Nase wehen zu lassen. Bei Mörike folgen auf die Lüfte «süsse, wohlbekannte Düfte», die ahnungsvoll das Land streifen. Jetzt liesse sich einwenden, das Gedicht sei bünzlig und aus dem Biedermeier, doch wenn überhaupt, würde ich das nur für die Form, aber nicht für den Inhalt gelten lassen. Denn diese Düfte, diese Lüfte und diese Bläue des Himmels – die gibt es auch heute noch im Frühling 2023.

Prompt waren am letzten Wochenende auch deutlich mehr Menschen in der Arlesheimer Ermitage, unten an der Birs, im MuttENZer Rebbeg und in den Wäldern unterwegs. Andere wiederum machten die erste Gartenparty, holten den Grill heraus, liessen es sich gut gehen. Und wie «feiern» Sie den Frühling?

Parteien

Finanzen und Podium

Die Grünen MuttENZ haben am 24. April beim Gemeinderat eine Anfrage gemäss §69 eingereicht. Die Anfrage bezieht sich auf die Geschäftsbeziehungen der Gemeinde zu Finanzinstituten. Die Grünen möchten erfahren, bei welchen Banken die Gemeinde MuttENZ ihre Konten führen lässt, Darlehen aufgenommen hat und mit welchen Banken sie Geschäftsbeziehungen unterhält. Es interessiert zudem, ob der Gemeinde durch die Übernahme der CS durch die UBS ein finanzieller

Schaden entstanden ist. Weiter möchten die Grünen erfahren, ob die Gemeinde Kapitalanlagen getätigt hat und im Rahmen ihrer finanziellen Aktivitäten Ziele zur Förderung der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit verfolgt.

Die Grünen MuttENZ organisieren ausserdem ein Podium mit allen Kandidierenden für die Ersatzwahl für den Gemeinderat am 18. Juni. Die Veranstaltung steht allen interessierten Personen offen. Das Podium findet statt am Montag, 8. Mai, 18 bis 19.30 Uhr, im Wartenbergsaal des Mittenza. Freuen Sie sich auf einen informa-

tiven und interessanten Austausch mit Anita Biedert, Salome Lüdi, Alejandra Kasper und Peter Eckertlin. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

*Barbara Lorenzetti,
Co-Präsidium Grüne MuttENZ*

Der MuttENZer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

**MuttENZer
Anzeiger**
www.muttENZeranzeiger.ch

Leserbriefe**Neues Flusskraftwerk in Muttenz geplant**

Im Bereich Langjurte soll am Riedmattbächli ein neues Flusskraftwerk gebaut werden. Mit diesem Kraftwerk will Muttenz ein Zeichen setzen und Vorbild im Thema wiedererneuerbarer Energie sein.

An diesem erfundenen Projekt wird es offensichtlich, dass ein Flusskraftwerk an einem Dorfbächlein kaum effizient betrieben werden kann. Flusskraftwerke gehören an einen Fluss, wie zum Beispiel an den Rhein.

So verhält es sich auch bei Windkraftanlagen. Diese sollen dort errichtet werden, wo die Windverhältnisse optimal sind. Ein Windrad in der Hard ist wie ein Flusskraftwerk an einem Bächlein, da die durchschnittliche Windgeschwindigkeit in der Hard nur gerade etwas mehr als 4m/s beträgt.

Wie in der BZ vom 14. April 2023 zu lesen war, soll auf dem Grenchenberg (Jurahöhen) ein Windpark errichtet werden. Auf dem Grenchenberg beträgt die durchschnittliche Windgeschwindigkeit rund 7 m/s. Das in der Hard geplante Windrad würde somit auf dem Grenchenberg rund 4-mal mehr Strom produzieren als in Muttenz – an einem Standort mit 10 m/s sogar 8-mal mehr (Physik: Energiemenge steigt stärker als die Windgeschwindigkeit). Dies zeigt deutlich, dass die Hard in Muttenz der falsche Standort für eine Windkraftanlage ist.

Darum am 18. Juni Nein zur Zonenplanmutation und Nein zur unnötigen Symbolik!

Daniel Schneider, Muttenz

Zu den Wahlen**Sandra Kasper in den Gemeinderat**

Mit Sandra Kasper hat die EVP eine sehr kompetente Person für die Ersatzwahl von Thomi Jourdan am 18. Juni nominiert. Als ausgebildete Ökonomin weiss Sandra Kasper, wie die Wirtschaft funktioniert. Das ist wichtig für Muttenz und seine Arbeitsplätze. Als Mutter zweier Kinder und sozial engagierte Bürgerin kennt sie aber auch die Anliegen der Familien. Das ist wichtig für Muttenz und seine Bewohnerinnen und Bewohner. Sozial zu handeln, ohne dabei wirtschaftsfeindlich zu sein, ist die beste Voraussetzung für das Amt im Gemeinderat. Darum empfehle ich Sandra Kasper am 18. Juni zur Wahl. *Markus Holenstein, Muttenz*

Anita Biedert-Vogt in den Gemeinderat

Als langjähriger politischer Weggefährte kann ich Ihnen, geschätzte Wählerinnen und Wähler, Anita Biedert-Vogt wärmstens zur Wahl in den Gemeinderat empfehlen. Unsere politische Zusammenarbeit ist über Jahre hinweg geprägt durch feine Umgangsformen, Respekt, Toleranz und Wertschätzung. Dies ermöglicht erst eine differenzierte und sachgerechte Arbeit an der jeweiligen Thematik schlechthin.

Seriöse Vorbereitungsarbeiten, fundierte Sachkenntnisse, eine strukturierte Handlungsweise und ein weitsichtiges und vernetztes Denken bringt Anita Biedert mit in die Sitzungen und Gespräche und vermag dadurch zu begeistern und zu motivieren für das Angehen eines Lösungswegs. Sie hat mit ihrem subtilen, dennoch gezielten Führungsstil das Gespür, sich nicht ins Zentrum des Geschehens zu stellen und so einen weiten Raum für das Einbringen von Meinungen und Ideen zu schaffen. So macht Politik richtig Spass!

Anita bleibt sich stets treu und ist mit ihrer politischen Grundhaltung, die bürgerlich und sozial geprägt ist, und mit ihren Wertvorstellungen, die sie auszeichnen, fassbar und von zuverlässiger Art. Erfahrung, Wissen, Sozialkompetenz, Fleiss, Interesse und uneingeschränkte Einsatzbereitschaft zum Wohle aller – der Gemeinderat Muttenz könnte sich glücklich fühlen, Anita in seinem Gremium mit dabei zu haben.

*David Buess
Mitglied Gemeindekommission
Vizepräsident RGPK*

Anita Biedert in den Gemeinderat

Die Voraussetzungen für das Amt einer Gemeinderätin können kaum besser sein, als diejenigen, die Anita Biedert zu bieten hat. Ihr jahrelanges politisches Wirken auf kommunaler Ebene, als Mitglied respektive Präsidentin der Gemeindekommission und auf kantonaler Ebene als Landrätin hat sie reich an Erfahrung gemacht. Sie weiss um die politischen Zusammenhänge, kennt die Strukturen und ist eine Macherin.

An den Gemeindeversammlungen beeindruckt mich ihre Fähigkeit, durchwegs in objektiver Art als Präsidentin der Gemeindekommission ihr Amt auszuführen.

Ihre Vorstösse als Landrätin zeigen, dass sie sich profund – sei es in der Bildungspolitik, der Gesundheitspolitik oder was die Gemeinde

Muttenz betrifft – engagiert und sich der Sache beharrlich annimmt.

Ich persönlich schätze an Anita Biedert ihre offene, kommunikative Art, frei von Vorurteilen. Sie ist unkompliziert und umgänglich. Sie nimmt sich stets Zeit, sich Anliegen der Bevölkerung anzuhören und ist bemüht, sich dafür einzusetzen und Lösungen zu finden. Die gewinnende Art von Anita Biedert macht Politik fassbar und wirkt, gerade auf junge Leute, ansteckend; Erfahrung bringt (auch) Neues!

Aus fester Überzeugung gebe ich meine Stimme Anita Biedert.

Noemi Preiswerk-Aymonod, Muttenz

Für Muttenz: Anita Biedert-Vogt

Die Wege von Anita Biedert und mir kreuzen sich immer wieder: Ich kann nur Gutes von ihr als Lehrperson berichten, als Präsident des Verkehrsvereins weiss ich um ihr Interesse an der Dorfgemeinschaft, am Vereinsleben und am Brauchtum. Abgesehen davon, dass sie fürs Schwingen Herzblut hat, bereichert ihre Schwyzerörgeli-Grossformation mit lüpfigen Klängen unsere 1. August-Feier. Bei den Leuten sein, die Verbundenheit mit dem Dorf, das sie über alles liebt, und ihr Engagement eben für Muttenz – dies beeindruckt mich und hat für mich Vorzeigecharakter. Grund auch dafür, dass ich mich politisch in der Gemeindekommission engagiere. Anita hat das Geschick, Menschen mit auf den Weg der Verantwortung zu nehmen, zu motivieren und ihnen viel zuzutrauen. Ihr gelingt es, Brücken zwischen Jung und Alt, zwischen Befürwortenden und Gegnerschaft, innerhalb der Parteienlandschaft zu schlagen. Mit Gespür und Scharfsinn weiss sie aus den unterschiedlichsten Haltungen einen Konsens herzustellen, der der Sache dienlich ist. Mit Begeisterung lasse

ich mich von Anita mit einbeziehen in politische Themen, mit Freude stelle ich fest, dass ich mich als junger Parteikollege von Anita durch ihr Vertrauen und ihre Unterstützung entfalten und Visionen für die Zukunft meiner Generation einbringen kann. Die beste Wahl ist die Wahl von Anita Biedert in den Gemeinderat.

*Steven Suter,
Mitglied Gemeindekommission*

Maria Preite-Marra in die Sozialhilfebehörde

Überall spielt neben unseren fachlichen Kenntnissen auf einem bestimmten Gebiet die Lebenserfahrung eine Rolle. In der Sozialhilfebehörde ist es wichtig, Mitglieder zu haben, die durch ihre Herkunft und durch ihren Werdegang ihr Wissen einbringen können. Die Mitte kann mit Maria Preite eine Kandidatin zur Wahl stellen, die offen ist für Menschen in schwierigen Situationen. Sie weiss, dass Hilfe immer einem individuellen Bedarf entspricht und im Rahmen des Gesetzes zur Anwendung kommen muss. Durch ihre jetzige Arbeit im Rechnungswesen ist sie gewohnt, die Situation von «Kunden» zu klären und gemeinsam Vereinbarungen zu finden. Jeder Mensch kann in eine Notlage kommen. Ziele mit verschiedenen Unterstützungen zu erreichen ist wichtig, um möglichst bald wieder die Selbstständigkeit zu erreichen. Ich empfehle Maria Preite-Marrar in die Sozialhilfebehörde, weil sie mich überzeugt.

*Maria Wermelinger-Jäggi, Vorstand
Die Mitte Muttenz*

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefs beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@muttenezanzeiger.ch. Ein-sendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige

EVP SANDRA KASPER
In den Gemeinderat am 18. Juni 2023

MEINE VISION FÜR MUTTENZ

- Eine lebenswerte und fortschrittliche Gemeinde für Jung und Alt, zum Wohnen und Arbeiten, Entspannen und Geniessen
- Erhalt des historischen Dorfkerns
- Gesunde Finanzen
- Attraktiver Wirtschaftsstandort
- Starke Familien
- Optimale Bildungsmöglichkeiten
- Schutz der Umwelt und Natur
- Solidarität und soziale Verantwortung
- Vielfältige Freizeitangebote



sandrakasper.ch

Konzert

Wandern mit Franz Schubert

War das ein wunderbares Konzert, zu dem der Kulturverein Muttentz eingeladen hatte. «Die schöne Müllerin» hatte den Weg in die Aula Donnerbaum gefunden. Das Lied «Das Wandern ist des Müllers Lust» dürfte vor allem vielen älteren Besuchern in guter Erinnerung sein. Sei dies beim fröhlichen Wandern in der Gruppe, oder – wie man hört – beim endlosen Proben im Schulzimmer.

Der Tenor Jakob Pilgram und der Pianist Mischa Sutter waren die idealen Interpreten dieser Komposition von Franz Schubert. Ohne überflüssige Theatralik nahm uns Jakob Pilgram, der auch schon als Gesangssolist bei der Kantorei St. Arbogast begeisterte, mit auf die Reise des Wandergesellen, der an der unerfüllten Liebe zur schönen Müllerin zerbricht. Die Lieder wurden authentisch und voller Emotionen erzählt. Am Flügel wurde der Tenor von Mi-



Ideale Interpreten für Schuberts Kompositionen: Mischa Sutter (links) und Jakob Pilgram in der Aula Donnerbaum. Foto Giorgio Hochstrasser

scha Sutter feinfühlig begleitet. Begleitung dürfte allerdings ein zu bescheidenes Wort sein, denn die Einleitungen zu den Liedern sind Klavierstücke, die vom pianistischen Können des Interpreten Zeugnis geben.

Mit viel Applaus für das schöne Konzert bedankte sich das Publikum. Der eine oder die andere dürfte vielleicht mit einem kleinen Lied auf den Lippen den Heimweg angetreten haben.

Fini Leupin für den Kulturverein

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen!

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und hier über die Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution berichten. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln und Informationen bereichern. Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen. Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien».

Ihr Lokalzeitungen-Team

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

So, 7. Mai, 10 h: Kirche, Gottesdienst mit Taufen, Pfrn. Monika Garruchet
Kollekte: Heks.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttentz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttentz.ch, sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 8. Mai, 14 h: Pfarrhaus Dorf: Literaturgruppe.
19 h: Wachtlokal, Gebet für Muttentz.
19.45 h: Feldreben, Kantoreiprobe.

Mi, 10. Mai, 9 h: Pfarrhaus Dorf: Markt-Kaffee «Hilf-mit».
14 h: Feldreben: Kindernachmittag: Experimente machen.
Feldreben: Treffpunkt Oase.

15 h: Seemättli: Andacht.
17 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow

Do, 11. Mai, 9.15 h: Feldreben: Eltern-Kindtreff.
12 h: Pfarrhaus: Mittagsclub.

Fr, 12. Mai, 16 h: Feldreben: Jugendtreffpunkt Rainbow.

17 h: Feldreben: Gschichte-Chischte.

Altersheim-Gottesdienst

Fr, 12. Mai, 15 h: Zum Park, Sozialdiakon Markus Bürki.

16 h: Käppeli, Sozialdiakon Markus Bürki.

Römisch-katholische Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils

8 h: Laudes und 18 h: Vesper.

Ausser während der Schulferien.

Sa, 6. Mai, 18 h: Eucharistiefeier.

So, 7. Mai, 8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Chinderträff Glasperle im Stillen Raum der Kirche.

Kollekte für die Philipp-Neri-Stiftung.

Mo, 8. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

18.30 h: Meditation in der Kirche.

Di, 9. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier.

19 h: Mai-Andacht.

Mi, 10. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier.

15 h: Andacht im Seemättli.

Do, 11. Mai, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 12. Mai, 9 h: Rosenkranzgebet.

9.30 h: Eucharistiefeier.

Tutte le Santa Messe vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden, Muttentz, Pratteln/Augst.

Wallfahrt am Abend vor Christi Himmelfahrt, Mittwoch, 17. Mai.

Alle Generationen wallfahren miteinander. Fuss-Wallfahrt, Wanderung für alle Generationen.

Für Kleinkinder im Kinderwagen geeignet. Treffpunkt um 17.15 Uhr auf dem Kirchplatz.

Kinderprogramm

Von 17.15 Uhr bis nach dem Gottesdienst um circa 19.30 Uhr. Das Kinderprogramm startet mit dem Programm der Fuss-Wallfahrt. Treffpunkt um 17.15 Uhr auf dem Kirchplatz.

Besinnliche Wallfahrt

Wer sich meditativ einstimmen will. Treffpunkt um 17.45 Uhr auf dem Kirchplatz.

Musikalische Wallfahrt

Wer sich musikalisch einstimmen will. Treffpunkt um 17.45 Uhr auf dem Kirchplatz.

Pellegrinaggio

Per i nostri fratelli e le nostre sorelle cristiani di lingua italiana. Prepariamo il nostro spirito alla celebrazione dell'Eucaristia con Padre Bruno.

Punto d'incontro alle ore 17.45 presso la Missione Cattolica Italiana, Baselstrasse 48, Muttentz.

Gemeinsame Eucharistiefeier um 19 Uhr in unserer Kirche.

Pizza-Plausch anschliessend an die Eucharistiefeier im Garten des Ritovos. Essen und alkoholfreie Getränke gratis. Kollekte zur Deckung der Kosten. Eine Anmeldung ist erforderlich. Handzettel liegen in der Kirche auf.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

So, 7. Mai, 10 h: Thema: Vertrauen lässt sich nicht regulieren (Predigtreihe zum Galaterbrief, Kap. 3).

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Stübli (3 Jahre bis und mit 1. Kindergarten), Kindergottesdienst und Teenie-Programm «HeavenUp». Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch

Chrischona Muttentz

Sa, 6. Mai, 14 h: Jungschar.

So, 7. Mai 10 h: Segnungs-Gottesdienst im Mittenzasaal.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttentz.ch und unseren YouTube-Kanal.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Muttentz, Pratteln und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Hauptstrasse 51, 4132 Muttentz
Tel. 061 461 02 20
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Basketball Junioren U16 High

Ein deutlicher Sieg im Spiel der letzten Chance

Ein kampfstarker TV MuttENZ bezwingt den BC Arlesheim und darf noch auf eine «Final Four»-Teilnahme hoffen.

Von Reto Wehrli*

Zu ihrem letzten Rückrundenmatch empfangen die U16-Junioren der Gruppe High den BC Arlesheim. Für die MuttENZer war es das Spiel der letzten Chance, sich doch noch die Qualifikation fürs Finalturnier der besten vier offenzuhalten: Sie mussten die Arlesheimer unbedingt schlagen, um deren vierten Tabellenplatz übernehmen zu können.

Ermutigender Start

Erfreulicherweise zeigten die Einheimischen von Anfang an jenen kämpferischen Einsatz, der dafür notwendig war. Sie schafften es, mit engagierter Defense das Geschehen unter Kontrolle zu behalten und die Gegner daran zu hindern, ihr Spiel überhaupt zu entfalten. Offensiv setzten sie sich mit Schnelligkeit durch und punkteten mit schöner Regelmässigkeit, wobei sich namentlich Illia Hudz in Szene setzte, der in diesem Spielabschnitt die Hälfte der MuttENZer Körbe erzielte, zwei davon aus der



Den Gegner im Griff: Über weite Strecken konnten die MuttENZer, hier auf dem Feld vertreten durch Illia Hudz, Nevio Stauffer und Jaro Seiler (in Weiss, von links), das Spielgeschehen durch ihre Schnelligkeit und Präzision bestimmen.

Foto Reto Wehrli

Distanz. Mit 18:7 war den Einheimischen ein ermutigender Start gelungen.

Zu viele Ballverluste

Die Einheimischen skorten während der ersten drei Minuten des zweiten Spielabschnitts ohne Gegentreffer, was ihre Führung auf 25:7 erhöhte. Danach rafften sich die Arlesheimer doch noch auf, funkten verteidigend häufiger ins MuttENZer Spiel und blieben den Einheimischen auch mit Dreiern auf den Fersen. Gegen die Kraft der Angriffe und die Entschlossenheit der Verteidigung der MuttENZer vermochte dies aber vergleichs-

weise wenig auszurichten. Dieses Viertel ging mit 21:13 an den TVM, was einen Halbzeitstand von 39:20 bedeutete.

Der Wiedereinstieg nach der Mittelpause gelang den Arlesheimern besser als den MuttENZern. Die Einheimischen begannen mit Nebensächlichkeiten zu hadern, verloren den Ball wegen Eigenfehlern und wurden nachlässig bei den Rebounds. Immerhin vermochten sie die Gegner aber weiterhin defensiv in die Schranken zu weisen. So kam es, dass sich punktemässig auf beiden Seiten gleich wenig tat – ein Viertelsertrag von 10:10 hielt die MuttENZer Führung konstant (49:30).

Ein rascher Anfangskorb von Jaro Seiler weckte Hoffnungen auf neuen Schwung fürs Schlussviertel, aber im Folgenden waren es zunächst die Gäste, welche die Zuspiele der MuttENZer abfingen. Glücklicherweise brachten sie den eroberten Ball nicht allzu oft im Korb der Einheimischen unter. Diese wiederum nahmen doch noch Fahrt auf und begannen einen neuen Lauf. Bis zum Verstreichen der siebten Minute schraubten sie ihren Vorsprung auf 25 Zähler hinauf (63:38). In den verbleibenden drei Minuten änderte sich an dieser Differenz nicht mehr viel, da beide Mannschaften den Ball in stürmischen Abschlussversuchen nur noch weit (und ungenau) durch die Luft schleuderten. Mit einem Schlussvorteil von 27 Punkten erzielten die MuttENZer einen schönen Sieg und gewannen mit dieser wichtigen Partie tatsächlich auch den vierten Platz. Ob sie diesen werden halten können, hängt allerdings auch noch vom Ausgang der Spiele der übrigen Mannschaften in dieser Gruppe ab.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – BC Arlesheim 67:40 (39:20)

Es spielten: Santiago Lopes Nunes, Valentin Vikinapahithan (10), Illia Hudz (18), Nando Stöckli (3), Andraous Al Assaf (4), Jaro Seiler (11), Yi Gu Jin (7), Marvin Krug (4), Nevio Stauffer (10), Mael Furrer, Ivan Dabovic. Trainerinnen: Janis Portmann, Aline Raulf.

Wasserfahren

Start zu einer besonderen Saison

Der WFV MuttENZ war am Wochenende in Möhlin im Einsatz.

Die MuttENZer Wasserfahrer starteten am vergangenen Samstag in die Wettkampfsaison. Die Reise frühmorgens zum Wasserfahrverein Rhyburg Möhlin. Auch wenn dieses traditionelle Aufeinandertreffen zum Saisonstart nicht für die nationale Wertung zählt, konnten dennoch wertvolle Punkte für die interne Vereinsmeisterschaft gesammelt werden und ein erster Formcheck für die kommende Saison gemacht werden.

Tolle Teamleistung

Das Rennen wurde von Stephan Weymuth und Marc Habegger gewonnen, während Claude Lüthi mit Florian Blum mit dem dritten Rang



Gute Frühform: Stephan Weymuth auf seiner Siegfahrt, Fahrpartner Marc Habegger wird von den MuttENZer Fans verdeckt.

Foto zVg

ebenfalls einen Podestplatz einfahren konnten. Ebenfalls viel Schwung in die Saison mitnehmen dürften Jörg Max Bürgin mit Tobias Wald-

meier sowie Yves Jauslin mit Serge Salathe mit den Plätzen 4 und 5.

Die hervorragende Mannschaftsleistung des Teams um Fahr-

chef Severin Lüthi erfreut nicht zuletzt auch deshalb, weil die kommende Saison einige ganz spezielle Wettfahren bietet. Insbesondere das neu erschaffene Eidgenössische Weidlings-Wettfahren, das die Schweizer Meisterschaften ablöst, weckt grosse Vorfreude. Die diesjährige Premiere geht im September auf dem Rhein in Basel über die Bühne und hätte somit kaum einen würdigeren Ort finden können.

Pflichteintrag Mattenfest

Zudem können die MuttENZer Wasserfahrer erstmals seit 2017 wieder zu einem Heimrennen in MuttENZ starten. Das Rennen ist Teil des Mattenfests vom 11. bis 13. August und ist somit hoffentlich für die gesamte MuttENZer Bevölkerung ein Pflichteintrag im Kalender.

Michael Scherer
für den Wasserfahrverein MuttENZ

Basketball Juniorinnen U16

Gewonnener Spitzenkampf festigt die Tabellenführung

Ein entschlossener TV Muttenz siegt beim bisher ungeschlagenen BC Münchenstein mit 34:26 (24:11).

Von Reto Wehrli*

Die U16-Juniorinnen waren nach vier Spielen in der Rückrunde gänzlich ungeschlagen. In ihrem fünften Match trafen sie mit den Münchensteinerinnen nun auf jene einzigen Gegnerinnen, die bis dahin ebenfalls alle ihre Spiele gewonnen hatten. Es handelte sich also um einen Spitzenkampf, bei dem sich die Muttenzerinnen von Anfang an entschlossen zeigten, ihn für sich zu entscheiden. Sie überrollten die Gegnerinnen in der Offensive förmlich, erzielten zuverlässig Körbe und schnürten die Münchensteinerinnen defensiv so ein, dass ihnen kaum Gelegenheit zu einem geordneten Aufbau blieb. Mit 12:5 verschafften sich die Schwarzroten schon im ersten Viertel ein wichtiges Punktepolster.

Konsequente Defensive

Es schien indessen, dass die Münchensteinerinnen im zweiten Spielabschnitt erst so richtig erwachten.



Die entschlossene Verteidigung war ein Schlüsselement des Muttenzer Erfolgs: Laila Suter, Olivia Stampfli, Melissa Good, Anik Suter und Layla Büchler (schwarzrot, von links) halten ihre Gegenspielerinnen in Schach.

Foto Reto Wehrli

Sie fanden sichtlich besser ins Spiel und konnten ihren Rückstand in zweieinhalb Minuten auf 9:12 verkürzen. Auf Seiten des TVM, dem in dieser Phase kein Treffer gelungen war, provozierte dies ein Time-out. Danach verteidigten die Muttenzerinnen energischer und erzielten damit wieder häufigere Ballgewinne. Die positive Chancenauswertung folgte auf dem Fusse, sodass der Vorsprung der Schwarzroten wieder anwuchs. Die Münchensteinerinnen reagierten mit forcierten Gegenstössen,

die ihnen jedoch bis zur Halbzeitpause lediglich noch einen weiteren Korb einbrachten. Die Muttenzer Pausenführung lag nun bei 24:11.

Was immer die Münchensteinerinnen in der Pause an Weisungen erhalten haben mochten – sie fanden im dritten Spielabschnitt vorerst keine geeignete Strategie, um sich gegen die konsequente und dichte Muttenzer Defense durchzusetzen. Daher konnten die TVM-Juniorinnen ihren Vorsprung in vier Minuten auf 15 Punkte aus-

bauen (26:11). Eine leichte Flaute in der Muttenzer Kampfmoral erlaubte es den Münchensteinerinnen, sich wieder etwas näher heranzubringen, allerdings nahm die Differenz mit 28:20 aus Sicht der Schwarzroten noch keine beunruhigenden Züge an.

Fünf Minuten ohne Treffer

Eine Umstellung bei Münchenstein auf Zonenverteidigung machte den Muttenzerinnen im Schlussviertel mehr zu schaffen. Tatsächlich drangen sie fünf Minuten lang nicht mehr zum gegnerischen Korb durch – und ihre Führung halbierte sich während dieser Zeit auf 28:24. Dank drei Körben und energischer intensiverer Verteidigung brachten die TVM-Spielerinnen dann aber ihren Vorteil über die restliche Zeit, in der sie den Gegnerinnen nur noch einen einzigen Treffer erlaubten. Mit dem Schlussresultat von 34:26 gewannen die Muttenzerinnen neben dem Match auch die Spitzenposition in der Tabelle. **für den TV Muttenz Basket*

BC Münchenstein – TV Muttenz 26:34 (11:24)

Es spielten: Nerea Balboni (2), Laila Suter (8), Jonna Aziri (4), Julie Plavsic (2), Olivia Stampfli (4), Layla Büchler (2), Anik Suter, Melissa Good (6), Erza Pajaziti (6). Trainieren: Nicole Jochim.

Fussball 2. Liga interregional

Zurück in der Erfolgsspur

Der SV Muttenz siegt beim BSC Old Boys mit 2:1 (0:1).

In einer abwechslungsreichen, guten Partie gewann der SV Muttenz gegen den BSC Old Boys dank einem späten Tor von Leandro Gaudio mit 2:1 und kehrte damit eine Woche nach seiner ersten Niederlage in diesem Jahr sofort wieder in die Erfolgsspur zurück. Die ersatzgeschwächten Basler dagegen sind nach dem vierten Misserfolg in Serie wohl vorentscheidend aus dem Rennen um die beiden ersten Plätze ausgeschieden. Trotz gravierender Absenzen waren sie aber in der ersten Hälfte das bessere Team, da es dem Tabellenführer vorerst überhaupt nicht lief. Die Gäste bekundeten Mühe, den Rhythmus zu finden, und hatten in der ersten halben Stunde viel zu viele leichte Ballverluste. Im Anschluss an einen solchen Fehler im Spielaufbau geriet man in der 13. Minute folgerichtig in

Rückstand. Everton De Lima, der über die rechte Seite gehörig Druck machte, passte flach in die Mitte, wo Mohamed Bangoura einen Schritt schneller war als Batuhan Sevinc und die Führung für die Einheimischen markierte.

Auch danach zeigten die Gelbschwarzen die erfolgversprechenderen Aktionen. So musste Mathias Altermatt zwei gefährliche Schüsse von Karim Barry und Bangoura entschärfen. Gegen Ende der ersten Halbzeit steigerten sich die Baselbieter und kamen ebenfalls zu guten Möglichkeiten. Nach einer schönen Kombination über Berkay Isiklar und Srdan Sudar scheiterte Robin Hänggi mit seinem Abschluss am glänzend reagierenden Schlussmann Txapua Hasler.

Das Muttenzer Trainerduo Peter Schädler und Yves Kellerhals konnte mit dem bisherigen Auftritt ihres Teams nicht zufrieden sein und nahm zur Pause gleich drei Wechsel vor. Und diese zeigten sofort Wirkung, denn

man sah nun einen viel entschlosseneren SVM. Er störte die Gastgeber früher und vor allem energischer. Nach einem Eckball wurde der aufgerückte Innenverteidiger Batuhan Sevinc knapp innerhalb des Strafraums von Bangoura gefoult. Hänggi setzte jedoch seinen Schuss vom Elfmeterpunkt aus zu hoch an, sodass es vorerst bei der OB-Führung blieb.

Auf der Gegenseite düpierte Clirrim Recica die Muttenzer Abwehr mit einem feinen Dribbling, Altermatt parierte allerdings seinen Schuss mit einer hervorragenden Fussabwehr. Den verdienten Ausgleich für die Rotschwarzen bereiteten Gaudio und Sudar über die linke Seite wunderbar vor, und dessen scharfe Hereingabe lenkte Hänggi im Zentrum ins Netz ab (56.).

In der Schlussphase strebten beide Mannschaften den Sieg an. So traf Giovanni Yapi mit einem Freistoss nur die Latte. Der entscheidende zweite Treffer fiel dann aber auf der anderen Seite. Im Anschluss an einen Einwurf

flankte Nicolas Napoli in die Mitte, wo Goalie Hasler das Leder nicht zu fassen bekam und Gaudio mühelos ins verlassene Gehäuse traf (87.). Darauf fanden die Hausherren keine Antwort mehr, sodass der SV Muttenz den Erfolg souverän über die Runden brachte.

Morgen Samstag, 6. Mai, spielt der SV Muttenz zu Hause in einem weiteren Derby gegen den Nachbarn FC Pratteln. Anpfiff auf dem Sportplatz Margelacker ist um 16 Uhr.

Rolf Mumenthaler für den SV Muttenz

Telegramm

BSC Old Boys – SV Muttenz 1:2 (1:0)

Schützenmatte. – 170 Zuschauer. – Tore: 13. Bangoura 1:0. 56. Hänggi 1:1. 87. Gaudio 1:2.

Muttenz: Altermatt; Batuhan Sevinc, De Pierro (46. Bai), Kaan Sevinc; Bernauer (74. Rapold); Rodrigues (46. Napoli), Isiklar (46. Mah), Covella; Gaudio; Sudar, Hänggi (60. Torre).

Basketball Juniorinnen U14**Dem Leader erste Niederlage zugefügt**

Der TV Muttenz bezwingt zu Hause Liestal Basket 44 mit 53:48 (28:23).

Zu ihrem zweitletzten Rückrundenspiel empfingen die U14-Juniorinnen die bis dahin noch ungeschlagenen Liestalerinnen, gegen die sie im Hinspiel mit 40:72 verloren hatten. Bei dieser Partie waren nun die Voraussetzungen anders – die Oberbasselbieterinnen mussten gleich auf mehrere ihrer stärksten Spielerinnen verzichten. Unter den Anwesenden befanden sich zwar durchaus auch gross gewachsene Mädchen, und für eine zupackende Defense waren die Gäste immer gut. Bei ihren Abschlüssen trafen sie aber insgesamt nicht besser – zumindest nicht in dieser Partie.

Viele Rebounds

Das erste Viertel vermochten sie noch knapp für sich zu entscheiden (13:10), doch die Muttenzerinnen blieben ihnen im zweiten Abschnitt mit mehreren gut genutzten Chancen dicht auf den Fersen und verkürzten ihren Rückstand unaufhörlich. Nach fünfzehn Minuten kippten die Einheimischen dann den



Mit flinkem Passspiel in der Offensive ziehen die Muttenzerinnen Luisa Akalanli, Elissa Suter, Noelia Cafaro, Janya Selvaratnam und Yaren Calgin (schwarzrot, von links) den Liestalerinnen davon.

Foto Reto Wehrli

Punktstand (20:19), was umgehend ein Time-out von Liestal provozierte. Trotz eingehender Instruktionen im Lager der Gäste punktet auch in den nachfolgenden zwei Minuten nur die Muttenzerinnen, die einen anhaltenden Fünf-Punkte-Vorsprung herstellten, der sich zur Halbzeit auf 28:23 belief.

Dank besserem Passspiel in der Offensive behielten die Einheimischen die Nase auch im dritten Viertel konstant vorn. Aus zahlreichen Rebounds vermochten sie

zwar nicht so viele Treffer zu generieren, wie eigentlich möglich und wünschenswert gewesen wäre. Doch da die Abschlussversuche der Gegnerinnen überwiegend sehr harmlos ausfielen, änderte sich an der Führung des Heimteams nichts (36:31).

Hauchdünner Vorsprung

Im Schlussabschnitt boten die Liestalerinnen alle Kräfte auf, um das Geschehen wieder unter ihre Kontrolle zu bringen. Ihr Effort führte

immerhin dazu, dass nach zwei Minuten nur noch ein Punkt die beiden Teams trennte – und dieser hauchdünne Vorsprung wechselte nun während vier Minuten mit jedem Korb hin und her. Es bedurfte mehrerer Befreiungsschläge auf Muttenzer Seite durch Erza Pajaziti, Alyssa Urwyler und Yaren Calgin, um den Vorsprung des Heimteams wieder auf fünf Zähler zu bringen. Eineinhalb Minuten vor Matchende lag der TVM solcherart mit 51:46 in Front.

In der Schlussphase, die von präsender Verteidigung, aber zu viel Hektik im Angriff geprägt war, brachten es beide Teams nur noch auf je einen Korb. Mit ihrem 53:48-Sieg konnten sich die Muttenzerinnen elegant für das verlorene Hinspiel revanchieren und den Liestalerinnen deren erste Niederlage überhaupt beibringen.

Reto Wehrli für den TV Muttenz Basket

TV Muttenz – Liestal Basket 44 53:48 (28:23)

Es spielten: Elissa Suter (6), Anik Suter, Luisa Akalanli, Erza Pajaziti (12), Edona Cekaj (2), Yaren Calgin (10), Janya Selvaratnam (3), Milena Stevanovic (6), Noelia Cafaro, Alyssa Urwyler (10), Amy Kümmerli (4). Trainerin: Johanna Hänger.

Handball 3. Liga**Klare Steigerung in der zweiten Hälfte**

Der TV Muttenz gewinnt beim GTV Basel mit 37:25 (16:13).

In einem vorgezogenen Spiel, dem zweitletzten der laufenden Saison, hatte der TV Muttenz Handball am Montagabend beim GTV Basel im Basler Gellert anzutreten. Vor fast 20 Zuschauern ging der Gast mit einem frühen Penalty-Tor von Cyrill Bielmann bereits nach 30 Sekunden in Führung. Der GTV konnte ausgleichen und zum 2:1 vorlegen. Mit dem zweiten Penalty in der 5. Minute glied der TVM wieder aus. Und der anschliessende Siebenmeter der Platzherren, den Mario Mosimann im Tor des TV Muttenz miraculös parierte, brach den Gastgebern praktisch das Genick. Denn jetzt legte Muttenz vor und blieb bis am Schluss gegen die deutlich jüngere Mannschaft auf der Gegenseite in Führung. Der GTV kam zwar in der 18. Minute wegen mehreren Metalltreffern und Fehlwürfen des TVM nochmals auf 8:9 heran. Aber Mosimann zeigte das ganze Spiel durch so viele gute Paraden, dass nichts mehr anbrannte. Er war «Man of the Match». Zur Pause stand es 13:16.



Der TV Muttenz im Gellert: Hinten (v.l.): Markus Strub (Trainer), Julian Bächtold, Jean-Daniel Neuhaus, Cyrill Vöglin, Dominic Visentin, Cyrill Bielmann, Marco Esparza, Artur Ritter (Trainer); vorne (v.l.): Martin Kuzmanoski, Andrin Mosimann, Noah Mensch, Dominik Koch, Mario Mosimann, Lukas Graf.

Foto Urs-Martin Koch

In der zweiten Halbzeit blieb der Abstand bis zum dritten von Bielmann in der 40. Minute sicher verwandelten Penalty zum 18:23 in etwa gleich. Das anschliessende Time-out des GTV brachte dann diesem aber nicht den gewünschten Erfolg, denn mit sechs Treffern in

Folge setzte sich Muttenz in vier Minuten zum 20:28 ab und damit war das Spiel entschieden. Jetzt durfte sich auch noch Topscorer Marco Esparza als Penalty-Schütze auszeichnen. Er brachte beide Versuche, wenn auch erst im Nachschuss, ins Ziel.

In der Schlussviertelstunde probten dann die beiden Trainer Artur Ritter und Markus Strub noch das Überzahlspiel. Im Angriff ersetzte ein siebter Feldspieler den Goalie und so konnte mit zwei Kreisläufern noch mehr Druck aufgebaut und das eine oder andere Tor erzielt werden. Die Gegner konnten dagegen nach abgewehrten Angriffen nie aufs leere Tor schiessen. So endete die Partie deutlich mit 25:37.

An der Lage in der Tabelle ändert sich durch diesen Sieg leider nichts. Um noch den für die Aufstiegsspiele berechtigenden zweiten Platz zu erreichen, muss das «Eins» im letzten Spiel morgen Samstag, 6. Mai, um 18 Uhr im Kriegacker gegen die SG HB Blau Boys Binningen einen Punkt mehr gewinnen als der vor ihnen liegende HC Vikings Liestal II am Vorabend gegen den ATV/KV Basel II.

Urs-Martin Koch für den TV Muttenz Handball

GTV Basel – TV Muttenz 25:37 (13:16)

Es spielten: Mario Mosimann; Julian Bächtold (3), Cyrill Bielmann (6/3), Marco Esparza (9), Lukas Graf (4), Dominik Koch (3), Martin Kuzmanoski (2), Noah Mensch (3), Andrin Mosimann (2), Jean-Daniel Neuhaus (4), Dominic Visentin, Cyrill Vöglin (1). Trainer: Artur Ritter, Markus Strub.

Tischtennis NLA

Das ungute Gefühl wird noch eine Weile anhalten

Der TTC Rio-Star setzt sich im Play-out gegen La Chau-de-Fonds durch und sichert sich den Klassenerhalt.

Von Alan Heckel

Als Spitzenclub und Titelkandidat ist es sich der TTC Rio-Star MuttENZ gewohnt, bis Anfang Juni um die Meisterschaft zu spielen. Heuer ging die NLA-Saison für die Rot-schwarzen allerdings bereits zu Ende. Weil man wegen des unerlaubten Einsatzes von Jakub Perek, der in drei statt der erlaubten zwei Ländern an Mannschaftsmeisterschaften teilnahm, sechs Forfait-Niederlagen aufgebremst bekam, musste man in den Play-outs gegen den Tabellenletzten aus La Chau-de-Fonds an.

Müheloser Heimsieg

Knapp fünf Dutzend Zuschauerinnen und Zuschauer im Kriegacker bilden am Freitag letzter Woche eine schöne Kulisse im ersten Spiel, das der Verein zur «Mission Vollgas» erklärt hatte. Und Vollgas geben die MuttENZer Spieler von Beginn an. Cédric Tschanz setzt sich gegen Rémi Betelu in den ersten beiden Sätzen schnell durch und bekundet im dritten Mühe, während es bei Liang Qiu umgekehrt ist. Der Deutsche braucht lange, ehe er gegen Julien Märki den ersten Durchgang mit 19:17 für sich entscheidet und die nächsten beiden recht locker gewinnt.

Weil auch Pedro Osiro, der Dritte im Bunde, seine Sache gegen Simon Schaffter gut macht, führen die Baselbieter schnell mit 3:0 und lassen in der Folge nicht wirklich nach. Nach rund eineinhalb Stunden ist das einseitige Duell mit 6:0 bei einem Satzverhältnis von 18:2 entschieden. Niemand in der Halle zweifelt daran, dass die MuttENZer am nächsten Tag im Jura verlieren und ein drittes Play-out-Spiel nötig wird. Und so kommt es auch: Mit 5:5 holt Rio-Star, bei dem Miguel Pantoja für Osiro spielt, das benötigte Remis.

Keine Reaktion von Perek

Zwar freute man sich bei Rio-Star über diesen Erfolg, doch die Tatsache, dass das Zivilgericht nach dem Einspruch der MuttENZer die Forfait-Niederlagen nicht aufgehoben



Ungewohnt frühe Liga-Derniere: Bereits am 28. April stand war der TTC Rio-Star MuttENZ zum letzten Mal im Einsatz.

Fotos Alan Heckel

ben hatte und diese erst drei Tage vorher wussten, dass sie definitiv in die Play-outs müssen, hatte man noch nicht verdaut. «Das braucht noch etwas Zeit», gestand Michel Tschanz. Der Vereinspräsident tröstete sich mit der Tatsache, «dass wir immerhin im Cup noch dabei sind».

Dass man auf diese Weise bestraft wurde, kann man bei Rio-Star nicht verstehen. «Wir haben nichts falsch gemacht», so Tschanz. Als Jakub Perek seinen Vertrag unterschrieb, wurde er vom Verein darauf hingewiesen, dass er nur noch in einer anderen Meisterschaft spielen darf, was der Pole mit seiner Unterschrift auch bestätigte. Als man bei Rio-Star herausfand, dass Perek neben seinem Heimatland

auch in Serbien aktiv war, meldete man dies sofort dem Verband und setzte Perek nicht mehr ein. Eine Nachfrage bei diesem blieb erfolglos. «Er hat nicht reagiert», sagte der Präsident. Die Schweizer Lizenz des Polen wurde mittlerweile eingezogen, er wird nie mehr hierzulande spielen dürfen.

Sippenhaft

Auch Karl Rebmann war der Ansicht, dass die Strafe für den Club nicht in Ordnung ist. «Es soll mir mal jemand erklären, was wir hätten anders machen können!» Der Cheftrainer nannte ein Beispiel aus der deutschen Bundesliga, wo zwei Spieler des TTC Neu-Ulm auch in einer ausländischen Meisterschaft im Einsatz waren (in Deutschland

sind nur Einsätze für einen Verein erlaubt, die Red.). «Die Spieler wurden mit Geldstrafen und mehreren Spielsperren gebüsst, doch dem Verein wurden keine Punkte abgezogen. Wir hingegen werden in Sippenhaft genommen.»

Von Spielerseite war man ebenso wenig von dieser Entscheidung angehen. «Klar spielst du lieber um den Titel als um den Ligaerhalt», erklärte Cédric Tschanz, der im Gegensatz zu seinem Vater auch nach Bekanntwerden des Dreifach-Einsatzes mit Perek noch Kontakt hatte. «Er hat gesagt, dass es ihm leid tut.» Einen Grund für das Fehlverhalten des Polen kennt Cédric Tschanz allerdings nicht. «Es war sein erster Vertrag im Ausland, vielleicht war er ja besonders nervös», mutmasst der Spieler, der auch in Frankreich aktiv ist und mit Rio-Star noch den Cup gewinnen will.

Das ungute Gefühl, nichts falsch gemacht zu haben und dennoch dafür bestraft worden zu sein, wird bei den MuttENZern noch eine Zeit lang anhalten, die Urteilsbegründung ist Anfang Juni. Wie die Nationalliga wurden auch die Sponsoren sofort nach Bekanntwerden von Perek's dreifachem Einsatz informiert und halten dem TTC Rio-Star MuttENZ weiter die Treue. Dort haben bereits erste Vorbereitungen für die nächste Saison begonnen. So wird Liang Qiu die Baselbieter nach nur einer Spielzeit verlassen und 2023/24 durch Landsmann Pekka Pelz ersetzt.



Abschied: Liang Qiu (links, gegen Julien Märki) wird Rio-Star nach nur einer Saison wieder verlassen.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 18/2023

Der Gemeinderat informiert

Auftragserteilung Tiefbauarbeiten und Lieferung Leitungsmaterial für Leitungsbau Oberländerstrasse

Im Sommer 2023 beginnt die Umgestaltung des Knotens Neue Bahnhof-, Oberländer-, Kirschgartenstrasse, in dessen Bereich eine wichtige Transportwasserleitung liegt. Damit die 49-jährigen Gussleitungen nicht zu einem späteren Zeitpunkt mit viel Aufwand im bereits umgestalteten Knoten ersetzt werden müssen, soll der Ersatz für die Transport-

wasserleitung bereits vor der Umgestaltung erfolgen.

Die Tiefbauarbeiten für den Leitungsbau Oberländerstrasse werden zur Offertsumme von CHF 64'335.10 (inkl. MwSt.) an die Durtschi AG, MuttENZ, vergeben.

Der Auftrag für die Lieferung des Leitungsmaterials für den Leitungsbau Oberländerstrasse wird zur Offertsumme von CHF 64'778.15 (inkl. MwSt.) der Aquaform AG, Biel-Benken, erteilt.

Der Gemeinderat



Der Naturnahe Garten

Wie können wir einen naturnahen Garten gestalten, welcher mit Pflanzen und Bäumen für Tier und Mensch im Grossen und Ganzen einen Nutzen und Freude bringt? Wie können wir mithilfe die Bedingungen für Pflanzen und Tiere in unseren Gärten zu verbessern? Und wie können wir diese, an die sich ständig verändernde Umwelt anpassen? Welchen Beitrag leistet die Gemeinde zur Naturförderung im Siedlungsgebiet?

Wir laden ein zu einem
öffentlichen Vortrag

Referent

Emanuel Trueb – Leiter der Stadtgärtnerei Basel

Informationen zur Naturförderung der Gemeinde MuttENZ,
Aurelia Wirth, Abteilungsleiterin Umwelt

Wann:

Dienstag, 09. Mai 2023 - Beginn 19:30 Uhr
(Dauer ca. 90 Min)

Wo:

Im Hauptgebäude der Siedlungsgenossenschaft Freidorf MuttENZ

Freidorf 151 / Eingang vis-a-vis vom Spielplatz
ÖV-Tram 14 Freidorf, Bus 47 Pantheon. **Keine Parkplätze im Freidorf**

Gartenkommission TERRA der SGF MuttENZ
E-Mail: terra@freidorf-muttENZ.ch www.freidorf-muttENZ.ch

Grundbucheintragen

Kauf. Parz. 3360: 171 m² mit Einfamilienhaus, Dornhagstrasse 21, Gartenanlage «Dornhag». Veräusserer: Landis Marianne, Unterentfelden, Eigentum seit 5.5.2011. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Kiefer Janosch, Birsfelden; Kiefer Cedrine, Birsfelden).

Kauf. Parz. 7480: 180 m² mit Einfamilienhaus, Stettbrunnenweg 83, Gartenanlage «Stettbrunne». Veräusserer zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Müller Rolf, Münchenstein; Müller-Zorzetto Cinzia, MuttENZ), Eigentum seit 20.3.2003. Erwerber

zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Barbosa Pérez Valeria, MuttENZ; Barbosa Pérez David, MuttENZ).

Kauf. Parz. 1551: 672 m² mit Einfamilienhaus, Hinterzweienstrasse 48, Garage, Hinterzweienstrasse 48a, Gartenanlage «Hinterzweie». Veräusserer zu GE: Gütergemeinschaft (Raaflaub Beat Martin, MuttENZ; Raaflaub-Kübler Marianne, MuttENZ), Eigentum seit 7.7.1978. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Käch Brunner Andrea, MuttENZ; Brunner Roman, MuttENZ).

Information der Gemeinde Birsfelden

Die Wasserversorgung Birsfelden erneuert ihr Reservoir auf der MuttENZer Rütihard

Das Trinkwasserreservoir der Gemeinde Birsfelden befindet sich auf der MuttENZer Rütihard und wurde vor über 120 Jahren erbaut. Inzwischen hat dieses historische Bauwerk das Ende der Lebensdauer erreicht und wird in den nächsten rund zwei Jahren in drei Bauetappen durch einen Neubau ersetzt. Während der gesamten

Bauzeit ist die hohe Qualität des Trinkwassers sichergestellt. In der ersten Bauetappe werden die beiden ältesten Kammern des Reservoirs zurückgebaut, während die dritte, etwas neuere Kammer bis zur zweiten Bauetappe bestehen bleibt.

Baubeginn war im April 2023, Bauende ist im Frühjahr 2025.

Während dieser Zeit ist mit Lkw-Verkehr auf der Rütihard zu rechnen. Die Lkw-Anlieferung erfolgt über den Teufelsgraben. Fahrzeuge bis 3,5 Tonnen dürfen die Geispelgasse hochfahren.

Der Gempennordtrail Nummer 835 ist im Bereich der Baustelle umgeleitet. Fussgänger und Fussgängerinnen wie auch Fahrräder verkeh-

ren in diesem Bereich auf denselben Wegen. Die Fahrradfahrenden sind im Bereich der Baustelle aufgefordert, ihr Fahrrad zu schieben und Rücksicht auf die Fussgängerinnen und Fussgänger zu nehmen.

Umleitungen sind im Bereich der Baustelle signalisiert.

Vielen Dank für das Verständnis.
Gemeinde Birsfelden

Die Farben dieser Stadt

Eine Basler Geschichte, 1921–2021



reinhardt

Die Farben dieser Stadt macht die jüngste Geschichte der Stadt Basel erlebbar.

Konzert

Zu Besuch: Stimmreise.ch 3

Vier Frauen, vier Stimmen, vier Persönlichkeiten, vier Dialekte, viele Klangfarben und unendliche Möglichkeiten. Nadja Räss, Vera Baumann, Elian Zeitel Frei und Andrea Küttel gehen auf Entdeckungsreise und lassen alte Silben, Verse und Sprachen neu erklingen. Da mischt sich Jazz mit Tradition, Improvisation und Jodel. Vier Frauenstimmen bringen die Alpen klanglich zum Glühen, mit einem Widerhall, der in der Landschaft verklingt.

Alle vier Sängerinnen verstehen sich auch als Komponistinnen. So sind neue Melodien entstanden, welche auf das Quartett massgeschneidert sind. Dabei fliessen ihre musikalischen Wurzeln unverkennbar in die Kompositionen ein. Alles in allem ein A-cappella-Programm, das im Freien aufgeführt wird und sowohl mit dem Publikum als auch



Bringen die Alpen klanglich zum Glühen: Stimmreise.ch 3.

Foto zVg

mit der Umgebung in Wechselwirkung steht. Die Musik schmiegt sich an die Umgebung an und erklingt neu. Die vier Frauen bereichern am Sonntag, 14. Mai, den Gottesdienst um 10.15 Uhr, in der röm.-kath.

Kirche MuttENZ. Wir heissen die vier Frauen herzlich bei uns willkommen und freuen uns auf viele Gottesdienstbesuchende.

Franziska Baumann
für die röm.-kath. Kirche MuttENZ

Banntag

Sie sind da, die neuen «Banndagstüechli» ...

... rechtzeitig, um sich für den kommenden Banntag vom 18. Mai 2023 auszurüsten! Das Projekt für die Beschaffung der neuen «Banndagstüechli» war schon seit längerer Zeit initiiert, doch dann hatte die Pandemie die Umsetzung in den Hintergrund gerückt. Entworfen wurde das frische Design vom MuttENZer Grafiker Werner Jauslin und bildet bekannte Symbole aus der Gemeinde MuttENZ ab. Nach über zwanzig Jahren ersetzt es die letzte Edition und ist ab sofort zum Preis von 12 Franken/Stück erhältlich. Die Bürgergemeinde ist am kommenden MuttENZer Markt vom 10. Mai mit einem Stand präsent, wo das neue «Banndagstüechli» verkauft wird. Ebenfalls haben Sie die Gelegenheit, sich in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten oder am Banntag – oben auf dem Sulzchopf – mit dem neuen «Banndagstüechli» auszustatten.

Veronika Seitz-Grollimund,
Verwalterin, für die Bürgergemeinde



Nationalrat

Dominik Straumann
nominiert

MA. Der Parteitag der SVP Baselland nominierte für die Nationalratswahlen: Am mit mehr als 150 teilnehmenden Mitgliedern gut besuchten Parteitag auf dem Hofgut Grosstannen bei Bubendorf hat die Basis der SVP Baselland die sieben Kandidatinnen und Kandidaten für die Nationalratswahlen erkoren, darunter auch Dominik Straumann aus MuttENZ. Straumann ist unter anderem Parteipräsident SVP BL sowie Kommandant Stützpunktfeuerwehr MuttENZ.

Was ist in MuttENZ los?

Mai

Fr 5. Beer & Fear

19 Uhr, Krimilesung mit Bierdegustation, mit Michael Schraner, Eintritt 35 Franken, Bibliothek MuttENZ, Anmeldung unter bibliothek@frauenverein-muttENZ.ch

Sa 6. Besichtigung Windpark Mont-Soleil

Abfahrt mit Car um 8 Uhr beim Kirchplatz, Rückkehr um ca. 16 Uhr. Unkostenbeitrag 50 Franken/Person (zu bezahlen im Bus in bar oder mit Twint). Inbegriffen ist die An- und Rückfahrt, die Führung und ein Apéro im Anschluss. Bitte Anmeldung unter besichtigung@windenergie-muttENZ.ch

Waldführung

Thema «Es zwitschert aus dem Wald», Treffpunkt um 10 Uhr beim Parkplatz oberhalb der Gärtnerei Dobler AG, Referent: Martin Erdmann, bg-muttENZ.ch

Jutze im Dorf

17 bis 2 Uhr, St. Arbogast-Kirche und Mittenza-Saal, www.jodlerklub-muttENZ.ch

So 7. Dorfspaziergang – Open House

11 bis 13 und 12 bis 14 Uhr, Start beim Kirchplatz Atelier, openhouse-basel.org/orte/tour-muttENZ-dorf

Maitanzen und -singen

11 bis 12 Uhr, traditionelle Maibaumfeier mit dem Trach-

tenchor Pratteln, der Kinder-tanzgruppe MuttENZ/Birsfelden und der Tanzgruppe der Trachtengruppe MuttENZ, Gemeindeplatz MuttENZ

Di 9. Bobbycar-Kino

10 Uhr, grosses Kino für die Kleinen, mit Mireille Zihlmann, für Kinder ab 2 Jahren, Bibliothek MuttENZ, Anmeldung unter bibliothek@frauenverein-muttENZ.ch

Der naturnahe Garten

19.30 Uhr, Vortrag von Emanuel Trueb, Leiter der Stadtgärtnerei Basel, und Informationen zur Naturförderung der Gemeinde MuttENZ, Aurelia Wirth, Abteilungsleiterin Umwelt, Hauptgebäude der Siedlungsgenossenschaft Freidorf MuttENZ, Freidorf 151.

Mi 10. Dorfmarkt

9 bis 19 Uhr, der Hauptstrasse entlang, ab Tramstation Dorf bis hinauf zur Kirche St. Arbogast, präsentieren Marktfahrende an etwa 80 Verkaufständen ihre Ware.

Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

So 14. Muttertags-Brunch

9 bis 13 Uhr, das Leitungsteam der Jubla MuttENZ lädt zu einem abwechslungsreichen Muttertags-Brunch ein, Preis: Kinder 5, Erwachsene 25 Franken, Anmeldung

leonardo@jubla-muttENZ.ch, röm.-kath. Pfarrei in MuttENZ.

Magie und Gesang

17 Uhr, The Sparklettes: A-Cappella, Roberto Giobbi: Zauberkünstler, Aula Schulhaus Donnerbaum, Eintritt: Fr. 35, mit Ausweis: Mitglieder Fr. 30, Studierende Fr. 20, Jugendliche bis 16 Jahre gratis, Vorverkauf ab 2. Mai bei Papeterie Rössligass.

Di 16. Schlusskonzert Stufenprüfungen Crescendo

18.30 Uhr, Schüler der AMS, Aula Donnerbaum.

Mi 17. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Mi 24. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Singen – offen für alle

Gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, 14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

Mi 31. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobsstrasse 8.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttENZeranzeiger.ch

SALI, ICH BI NEU!

MODESTADT BASEL



Seit Mitte März bekommst du im Pop-up des Vereins Sondershop lokale Mode, die vielfältiger, nachhaltiger und bunter nicht sein könnte. Hier treffen Newcomer:innen auf etablierte Designer:innen und andere kulturelle Institutionen. Im Pop-up finden auch Events, Modeschauen und Workshops statt. Sondershop bringt also ein breites Spektrum an Menschen, Können und Erfahrung zusammen und fungiert so als wichtiger Katalysator – nicht nur in der jungen Modeszene, sondern auch, wenn es darum geht, Sparten wie Kunst und Musik zu vereinen. So hurry up, denn das Pop-up dauert nur bis Ende Juli 2023.

SONDERSHOP Klybeckstrasse 51 – [instagram.com/sondershop_3000](https://www.instagram.com/sondershop_3000)



FRÜHLINGSGEFÜHLE

Hurra, unsere geliebten Buvetten sind wieder offen! Unter ihnen die Buvette7 – Flora am Rhy, die neue kleine Outdoorstube der Wyniger Gruppe. In enger Zusammenarbeit mit dem benachbarten Restaurant Ufer7 gibt es hier hausgemachte Limonaden, Wein und Bier aus eigener Produktion, Spicy Popcorn, Auberginenkaviar mit Treberbrot und Rhy-Bowls. Eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach der Buvette produziert direkt vor Ort einen Teil des benötigten Stroms und speichert diesen in ausrangierten Autobatterien. Nichts wie hin – aber Achtung: nur bei schönem Wetter!

BUVETTE7 – FLORA AM RHY Kleinbasler Rheinpromenade, Höhe Florastrasse – [ufer7.ch](https://www.ufer7.ch)



BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF [BASELLIVE.CH](https://www.basel-live.ch)

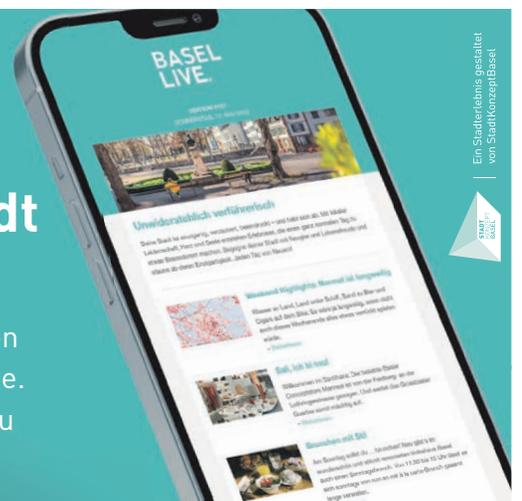
NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
[BASELLIVE.CH](https://www.basel-live.ch)



**BASEL
LIVE.**

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



Ein Stadterlebnis gestaltet von StadtKonzeptBasel



LACHMUSKELTRAINING

Am Samstag, 6. Mai wird gelacht – laut, viel, losgelöst und aus ganzem Herzen ... und das den lieben langen Abend. Dich erwarten spassige Stunden im Stadtcasino Basel, wo die Swiss Comedy Night zusammenbringt, was zusammengehört – die besten Comedians, die unser Land zu bieten hat! In diesem Falls sind es sechs Künstlerinnen und Künstler aus den Sparten Stand-up, Kabarett, Zauberei sowie Slam Poetry, die ein weiteres Mal beweisen möchten: Die Schweiz ist lustiger denn je und lässt keine Humorwünsche offen – bist du bereit für unsere Spasselite?

SWISS COMEDY NIGHT 2023 Samstag, 6. Mai 2023 um 20 Uhr im Stadtcasino Basel – swisscomedyevent.ch

FREITAG MIT AUSSICHT

Normalerweise ist die zentralste Dachterrasse der Stadt nur Seminarteilnehmenden oder Hotelgästen zugänglich – jeden zweiten Freitag im Monat kannst jedoch auch du auf dem Dach des Hotel Märthof die letzten Sonnenstrahlen geniessen – begleitet von Musik, Essen und Getränken im lauen Abendwind. Und weisch, wie ist der Ausblick von da oben? Ziemlich nice, das sagen wir dir aus Erfahrung! Weil der Platz limitiert ist und der Abend in zwei Seatings stattfindet, solltest du dich im Vorfeld anmelden. Der Eintritt inklusive Welcome-Drink kostet 20 Franken.

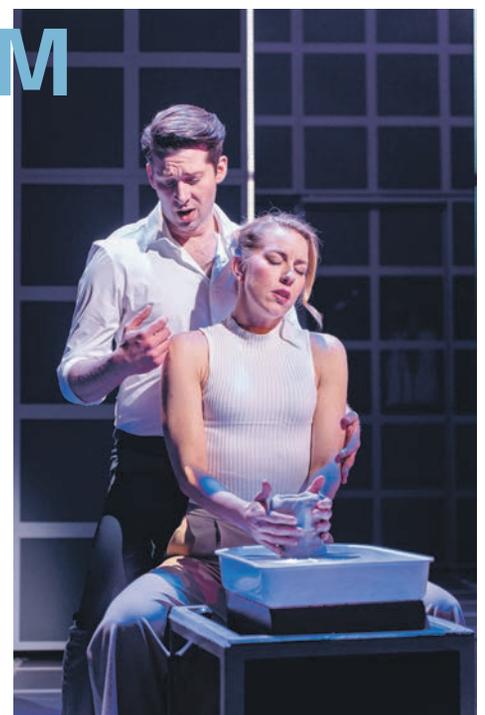
ROOFTOP FRIDAY 12. Mai 2023, 19 bis 21 oder 21 bis 23 Uhr im Hotel Märthof – hotel-maerthof-basel.ch



TASCHENTUCHALARM

Wer etwas töpfern kann, ohne an Patrick Swayze zu denken, hat den Film «Ghost» nicht gesehen. Die unsterbliche Liebe zwischen Molly und Sam war in den Neunzigerjahren Massstab für sämtliche Teenieromanzen. Nun können wir die Emotionen wieder hochkochen lassen – «Ghost» kommt als Musical ins Joggeli. Ob wir das emotional verkraften? Spätestens bei der «Unchained Melody» dürfte der Taschentuchverbrauch ins Unermessliche steigen.

GHOST - DAS MUSICAL 27. und 28. Mai 2023 in der St. Jakobshalle Basel – showslot.com



Biodiversität

Grünes Frühlingserwachen für alle Pflanzeninteressierten

Der diesjährige Prattler Wildpflanzen- und Kräutermarkt wurde durch eine Neophytenausstellung ergänzt.

Von Stefan Fehlmann

Letzten Samstag fand auf dem Dorfturnhallenplatz zum bereits 13. Mal der Prattler Wildpflanzen- und Kräutermarkt statt. Und siehe da, Petrus hatte Erbarmen und schickte sogar den einen oder anderen Sonnenstrahl auf die reichhaltige Auswahl an Pflanzen. Entsprechend zufrieden waren die Anbieter. Etwa Marco Degen vom Obstbauverein Pratteln, der mit einem grossen Beerensortiment aufwartete, also allem, was es für den «Naschgarten» braucht, wie er lachend erklärt. Trotz der grossen Auswahl, sind das aber vor allem Erdbeeren und Himbeeren, die den Käufern später das Müesli versüssen werden, wie er weiter ausführt. Ebenso gefragt waren auch die verschiedenen einheimischen Staudenarten und Küchen-



Der Platz vor der Alten Dorfturnhalle gab dem Markt einen schönen Rahmen und auch die Sonne trug ihren Teil zur guten Stimmung bei.

kräuter vom Eulenhof in Möhlin, die der Natur- und Vogelschutzverein Pratteln im Angebot hatte. Wie immer bietet der Markt aber auch eine kleine und feine Auswahl an Wildbienenhäusern, Vogelnistkästen, Konfitüren, nachhaltige Bekleidung und auch Pflegeprodukte aus natürlichen Rohstoffen an. Sogar die Pfadi Adler waren vor Ort und sorg-

ten mit einer Veloputzaktion für blitzblanke Drahtesel.

Wie Roger Schneider vom organisierenden Naturschutzverein erklärt, gehts bei diesem Markt allerdings weniger um die Einnahmen, als um gute Kontakte und Information zur Biodiversität. Entsprechend war das Fachwissen der Standbetreibenden gefragt. So auch jenes von

Ines Schauer, die an einer den Markt ergänzenden Ausstellung Interessierte über den Umgang mit invasiven Neophyten aufklärte. Ein Thema, dessen sich viele Gartenbesitzer womöglich gar nicht bewusst sind, wie die Spezialistin erklärt: «Wir haben rund 2600 einheimische Pflanzenarten. Dazu kommen etwa 730 Neophyten. 89 gelten dabei als invasiv und verdrängen die einheimische Flora.» Das kann der Biodiversität längerfristig schaden, weshalb Aufklärung wichtig ist, wie sie weiter ausführt: «Auf den öffentlichen Flächen arbeitet die Gemeinde mit einheimischen Pflanzen, aber in den Privatgärten erfreuen sich viele invasive Neophyten grosser Beliebtheit.» So sei beispielsweise der Kirschlorbeer nach wie vor gefragt. Nur stellt sich bei diesem auch das Problem, dass er selten im privaten Garten bleibt, sondern sich auch in der freien Natur vermehrt und insbesondere in Wäldern den einheimischen Pflanzen Probleme macht. Die Gemeinde führt deshalb immer wieder Veranstaltungen durch, etwa am 10. Juni, am Neophyten-Tag beim Bahndamm Löli.



Wichtiger Hinweis!

Berichtigung einer Pflanzenauskunft: Der am Markt angebotene und verkaufte Doldige Milchstern (*Ornithogalum umbellatum*) ist nicht essbar (giftig) und gehört nicht ins Kräuterbeet – dies im Gegensatz zum Frühlingsstern (*Ipheion uniflorum*), der essbar ist.



Der Prattler Wildpflanzen- und Kräutermarkt fand zusammen mit einer Neophytenausstellung statt. Fachpersonen wie Roger Schneider (oben links) und Marco Degen (oben rechts) sowie Ines Schauer (unten rechts) beantworteten gerne die Fragen der Interessierten. Fotos Stefan Fehlmann

Vortrag

«Digitalisierung an Schulen ist maximal asozial»



Manfred Spitzers Vortrag im gut gefüllten Kuspo kam beim Publikum gut an. An der anschliessenden Podiumsdiskussion schlug ihm allerdings auch Widerspruch entgegen.

Hirnforscher, Psychiater und Bestsellerautor Manfred Spitzer referierte über die Gefahren der Digitalisierung.

Von Tobias Gfeller

Das Kultur- und Sportzentrum (Kuspo) ist bis fast auf den letzten Platz gefüllt. Eltern, Lehrpersonen und in den vordersten zwei Reihen Schülerinnen und Schüler der Rudolf-Steiner-Schule Pratteln sind gekommen, um den deutschen Neurowissenschaftler und Psychiater Manfred Spitzer zu hören. Ihn eingeladen hatte die Rudolf-Steiner-Schule anlässlich ihres 50. Geburtstags. Mit Büchern wie «Digitale Demenz» und «Cyberkrank!» hat er Bestseller geschrieben. Darin warnt er vor den Gefahren von digitalen Endgeräten, vor allem des Smartphones und des Tablets.

Erwachsene seien von den Gefahren der Bildschirme weniger oder gar nicht betroffen, weil unter anderem ihre Augen bereits fertig entwickelt sind und weil in jungen Jahren das Gehirn viel mehr lernt als später im erwachsenen Alter. Bei den Gefahren für Kinder und Jugendlichen zeichnet Spitzer in seinen Büchern und Vorträgen ein düsteres, ja fast schon apokalyptisches Bild. So auch am vergangenen Montag im Kuspo. «Was ich jetzt erzähle, ist unendliches Fachwissen und nicht meine Meinung», begann Manfred Spitzer seinen rund 60-minütigen Vortrag. Er zitierte mal ältere, mal aktuellere Studien. Sie alle kämen gemäss des Hirnforschers zum gleichen Schluss: Smart-



Fotos Tobias Gfeller

phones und Tablets machen Kinder und Jugendliche süchtig und hätten physisch und psychisch gravierende Folgen. Spitzer sprach von einer «Kurzichtigkeitspandemie» und prophezeite, dass im Jahr 2050 die Hälfte der Weltbevölkerung kurzsichtig sein werde. In zwei bis drei Jahrzehnten gebe es weltweit dutzende Millionen zusätzliche erblindete Menschen.

Erhöhte Suizidrate

Für Manfred Spitzer ist klar: «Wir müssen die Kinder und Jugendlichen schützen.» Der Neurowissenschaftler und Psychiater erklärte, dass je mehr Zeit Kinder und Jugendliche im Internet verbringen, umso mehr Suizidgedanken hätten sie. Spitzer kam auch auf die Digitalisierung an den Schulen zu sprechen und stellte diese nicht nur infrage, sondern zerriss sie förmlich in der Luft. Sein Plädoyer: Wenn Schulen Smartphones verbieten, würden die Schülerinnen und Schüler besser. Mit der Digitalisierung

werde die Kluft zwischen guten und schlechten Schülerinnen und Schülern noch grösser. Sein Fazit: «Digitalisierung an Schulen ist maximal asozial.»

Widerspruch gab es dafür in der anschliessenden Podiumsdiskussion von Regula Ineichen, Schulleiterin der staatlichen Primarschule Pratteln. Sie plädierte für einen vorsichtigen und gezielten Umgang mit Tablets an Schulen und gab sich überzeugt, dass dies auch gelingen kann. Doch das Publikum im Kuspo war zu diesem Zeitpunkt schon längst auf der Seite von Manfred Spitzer. «Warum macht die Politik nichts», fragte eine Zuschauerin schockiert ab den Erzählungen Spitzers. Eine Lehrerin aus dem Publikum erklärte, dass sie einen negativen Einfluss von Smartphones bei den Kindern feststelle. Peter Meyer, Schulleiter Rudolf-Steiner-Schule Pratteln, richtete einen Appell an die anwesenden Jugendlichen: «Lernt Langleweile und lernt sie zu schätzen.»



Die Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels feiert dieses Jahr ihren 50. Geburtstag und organisiert deshalb verschiedene Anlässe.

Foto zVg

Schule als Teil des Dorfs

Der Vortrag von Manfred Spitzer wird nicht der einzige Spezialanlass bleiben, den die Rudolf-Steiner-Schule in ihrem Jubiläumsjahr durchführt. Geplant ist Anfang Juni ein öffentliches Jubiläumstheater und Anfang September eine grosse Klassenzusammenkunft für ehemalige Schülerinnen und Schüler. Rund tausend Personen wurden dafür eingeladen, vertritt Alain Jourdan, Präsident des Schulvereins der Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels.

In der Rudolf-Steiner-Schule werden aktuell rund 130 Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 9. Klasse unterrichtet. Die Höchstzahl an Schülerinnen und Schüler lag gemäss Alain Jourdan in den letzten Jahren bei rund 150. «Die Zahlen variieren. Aber die Nachfrage nach der Reformpädagogik von Rudolf Steiner ist nach wie vor da.»

Viele Schülerinnen und Schüler kämen aus Pratteln. Das Einzugsgebiet der Schule reiche aber bis ins Oberbaselbiet und nach Rheinfelden, so Jourdan. Der Weg vom Bahnhof hoch zum Mayenfels sei gerade für die Kleinen zwar weit, doch der Standort sei «ein Geschenk», findet der Präsident des Schulvereins. Die Schulanlage, neben der ein Bächlein durchfliesst und Tiere grasen, steht unter Denkmalschutz, weshalb kürzlich Bäume gefällt werden mussten, damit die Schulanlage wieder besser vom Dorf aus zu sehen ist. Alain Jourdan und der Schulleitung ist es ein Anliegen, dass die Rudolf-Steiner-Schule als Teil von Pratteln wahrgenommen wird.

Die Rudolf-Steiner-Schule Pratteln hat mit Manfred Spitzer einen brillanten Rhetoriker eingeladen, der mit Fachwissen glänzte, in der Wissenschaft aber auch umstritten ist. Er zitierte Studien selektiv und lasse immer das weg, was nicht zu seinen Thesen passt, lautet einer der Vorwürfe an die Adresse Spitzers. Es seien eben nicht nur wissenschaftliche Fakten, die er vertrete, sondern doch seine persönlichen Meinungen und Abneigungen gegen alles, was Bildschirme hat.

Konzert

Das jüngste Prattler Orchester schreibt seine Erfolgsgeschichte weiter

Viel Publikum genoss die «Japanimation Symphony» an den beiden Konzerten des Animeorchesters beider Basel im Kuspo.

Von Reto Wehrli

Das Animeorchester beider Basel zeigt eine spektakuläre Entwicklung. Letztes Jahr stellte es sich mit 25 Musizierenden bei einem einmaligen Auftritt im Saal des reformierten Kirchgemeindehauses vor. Nun, im zweiten Jahr seines Bestehens, ist die Besetzung um 50 auf 75 Mitwirkende gewachsen – und das Publikum füllte an beiden Konzertterminen des vergangenen Wochenendes das Kultur- und Sportzentrum, um der «Japanimation Symphony» zu lauschen, wie sie vom Konzerttitel angekündigt wurde.

Wechselnde Formationen

Der Anstoss zur Entstehung des Orchesters ist faszinierend: Sein Gründer Enrico Nitihardjo liebt japanische Animationsfilme und -spiele, auch und insbesondere um ihrer Musik willen. Und da es kein bestehendes Orchester gibt, das diese Musik live aufführt, rief er selbst eines ins Leben. Waren beim Debüt 2022 noch Kompositionen aus anderen Stilrichtungen zu hören, war das diesjährige Konzertprogramm voll und ganz der japanischen Musik in all ihren Facetten gewidmet. Die musikalische Leitung oblag erneut Miro Hanauer, der das Orchester auch dirigierte. Die Vorträge erfolgten sowohl in Vollbesetzung wie auch in kleinen Ensembleformationen.

Die Moderatorinnen Julia und Alvina führten charmant und sachkundig durch die aufgeführten Werke. Mit dem Medley aus dem Soundtrack von *Attack on Titan* zelebrierte das Orchester zum Einstieg Dramatik pur vor dem projizierten Hintergrundpanorama einer brennenden Zukunftsstadt. In beruhigendem Kontrast dazu stand «The Edge of Dawn» aus *Fire Emblem Three Houses* – ein verträumtes Stück Märchenhaftigkeit lag in den sehnsuchtsvollen Klängen des kleinen Streichensembles mit rieselnder Klavierbegleitung. Wieder in Gesamtbesetzung bot das Orchester das Titelthema des Videospieles *The Legend of Zelda* dar.



In Begeisterung für das japanische Musikschaffen vereint – Miro Hanauer dirigiert das Animeorchester beider Basel vor voll besetztem Saal im Kultur- und Sportzentrum.

Fotos Reto Wehrli

Luftig-leichte Frühlingsboten der musikalischen Art, die zugleich nachvollziehbar machten, weshalb diese Werke symphonisch instrumentiert sein müssen.

Ihre pianistische Virtuosität konnte Yuka Sakurai solistisch voll zur Geltung bringen, indem sie das Jazzstück «Jump Up, Super Star!» zum projizierten Trailer von *Mario's Odyssey* zu Gehör brachte. Bei besagtem Mario handelte es sich natürlich um Super Mario, die Vorzeige-Gamefigur von Nintendo. Die versammelten Star-Charaktere des Spieleentwicklers treffen in *Mario Super Smash Bros Ultimate*

aufeinander. Dessen fanfarisches Titelstück zelebrierte wiederum das gesamte Orchester zum Abschluss des ersten Konzertteils.

Tribut ans Studio Ghibli

Die zweite Hälfte des Programms war den Soundtracks aus Produktionen des Studios Ghibli vorbehalten, das wesentlichen Anteil daran hatte, dass Animes ein internationales Renommee erlangten. Damit lag der Schwerpunkt fast vollständig auf dem Schaffen des Ghibli-Hauskomponisten Joe Hisaishi. «Summer» aus *Kikujiros Sommer* bot einen quirligen Einstieg mit

Pizzicato-Einleitung und munteren Klavier-Intermezzi. Als Duo am Klavier interpretierten Enrico Nitihardjo und Yuka Sakurai das «Studio Ghibli Medley», setzten dramatische Akzente mit Spannung erzeugenden Tempiwechseln. Die gegenseitige Abstimmung der beiden Ausführenden war eindrücklich.

Ebenfalls in kleinen Ensembleformationen kamen «Merry Go Round of Life» aus *Das wandelnde Schloss* sowie «Carrying You» aus *Das Schloss im Himmel* zur Aufführung. Ersteres wurde dank schwelgerischen Kängen zu einem poetischen Bilderbogen auf der Leinwand in der Tat zu so etwas wie einem Kinoerlebnis. Letzteres verführte mit einem Hauch von Melancholie zum Träumen.

Das fünfte Werk von Hisaishi, nun wieder vom Gesamtorchester gespielt, war «One Summer's Day» und wie auch schon «Summer» eine schweizerische Erstaufführung in seiner Originalfassung. Auf unwiderstehliche Weise schienen die Klänge ebenso zu schweben wie die fliegenden Charaktere auf der Leinwand. Mit dem offiziellen Schlusspunkt, einem Medley aus Motiven der Serie *Sword Art Online*, stellte das Animeorchester ein weiteres Talent der japanischen Tonkunst vor, die Musikerin und Komponistin Yuki Kajiura. Was



Neben den Stücken für die Vollbesetzung gelangten auch zahlreiche Werke durch kleinere Ensembles zur Aufführung – wie hier mit Luis Zussmann (Violine) und Pascal Müller (Violoncello).

hier erklang, war ein perkussionsstarker Soundtrack zu den animierten Schwertkampfduellen in fantastischen Landschaften – aber auch eine zarte Begleitmelodie zur scheuen Liebesgeschichte der beiden Schwertkämpfer Kirito und Asuna.

Das Publikum bedankte sich mit frenetischem Applaus für das 90-minütige Programm (Nettopspielzeit) und verlangte stehend nach einer Zugabe, die ihm mit einem actiongeladenen Abschluss auch gegeben wurde. Es mochte geradezu wie eine Beruhigung wirken, dass das projizierte Maskottchen Kazumi auf der Leinwand verhies: «Bis nächstes Jahr!»

Ein mitreissendes Niveau

Der gross angelegte Zweitauftritt des Animeorchesters gab ein klangvolles Zeugnis von der hohen Motivation und Professionalität, mit der alle Beteiligten zu Werke gingen – stellvertretend für die eindrückliche Gesamtformation seien Konzertmeisterin Mirjam Hanauer sowie die Registerleitenden Simone Strohmeier, Takashi Sugimoto, Charlotte Lefebvre und Michelle vander Plaetse erwähnt. Dass ein derartiges Orchesterprojekt auf der Basis einer privaten Initiative ins Leben gerufen werden und in sol-



Die Animeprojektionen sorgen für den Eindruck eines Kinoerlebnisses mit Live-Musik.

cher Art durchstarten kann, ist begeisternd.

In seiner Dankesansprache erzählte Enrico Nitihardjo, dass Dirigent Miro Hanauer angesichts der Werke, die er ihm fürs zweite Konzert vorgeschlagen habe, fand, das Vorhaben sei schon ziemlich ambitioniert – «aber wenn du mir das Orchester und die Leute stellst, dann ziehen wir das durch». Und es fanden sich nicht nur mehr Mu-

sizierende denn je, sondern auch zahlreiche Helfende für die technischen, gestalterischen und infrastrukturellen Aufgaben, die ein Konzert in dieser Dimension mit sich bringt.

Eine Würdigung haben ebenso die Musikschulen und -akademien verdient, aus denen die Mitwirkenden hervorgegangen sind. Institutionen, die ihre Lernenden dazu befähigen, ein solches Programm

aufführen zu können, leisten hervorragende Arbeit. Weitere Musikerinnen und Musiker sind im Hinblick auf das nächstjährige Konzert gesucht – und wer will, kann auch Mitglied im Verein Animeorchester beider Basel werden.

Kontakt:

Animeorchester beider Basel, Enrico Nitihardjo, Rüteliweg 12, 4304 Giebenach, animeorchesterbeiderbasel@outlook.com

Landrat

Erste Sitzung im provisorischen Gebäude

Der Baselbieter Landrat tagt für ein Jahr im ehemaligen Lehrer-Seminar.

Das ehemalige Lehrer- und Lehrerinnen-Seminar an der Kasernenstrasse 31 in Liestal dient nun während rund einem Jahr als provisorisches Regierungsgebäude.

Neben den Büroräumlichkeiten von Landeskantlei und Generalsekretariat der Sicherheitsdirektion tagen auch Landrat und Regierungsrat im Provisorium. Zudem werden ausgewählte Werke der Sammlung Kunstcredit Baselland in einer Ausstellung gezeigt, die einen Einblick in die Breite der Sammlung geben. «Die Räumlichkeiten dienen zuletzt als Schulraumprovisorium, als die Sekundarschule Frenke Liestal umgebaut wurde», erklärte Vinzenz Reist als Projektleiter des Hochbauamts Baselland während dem Medienrundgang.

Um die verschiedenen Büros, Sitzungszimmer und den Landratsaal unterzubringen, waren einige Umbauten notwendig, welche nach nachhaltigen Grundsätzen erfolgten. Gemäss dem Hochbauamt Ba-



Am 27. April tagte die Legislative erstmalig im Provisorium. Es ist etwas kleiner als der Landratsaal, der renoviert wird. Fotos Stephanie Beljean

selland konnten gewisse Bauteile wiederverwendet und betrieblich notwendige Umbauten wie neue Toilettenanlagen, die Einrichtung von Sicherheitszonen oder die Einrichtung des Landratsaals auf ein sinnvolles Minimum beschränkt werden. Die anschliessende Nutzung des ehemaligen Lehrer-Seminars als provisorisches Gerichtsgebäude wurde ebenfalls in die Planung und den Umbau einbezogen. Die Ausgaben für den Umbau zum Provisorium Regierungsgebäude

und der anschliessenden Nutzung als Provisorium Kantonsgericht umfassen insgesamt 3,5 Millionen Franken. Eine besondere Rolle spielt dabei das angewandte Farbkonzept und die wahrgenommene Gelegenheit, ausgewählte Werke der Sammlung Kunstcredit Baselland, in einer Ausstellung öffentlich präsentieren zu können.

Die Ausstellung ist aufgeteilt in unterschiedliche Farb-Zonen wie auch Dina Epelbaum, Kuratorin der Kunstsammlung Baselland er-



Kuratorin Dina Epelbaum führte durch die Kunstaussstellung.

läuterte: «In der blauen Zone schauen wir zurück, die grüne zeigt unsere Neuanschaffungen und in der violetten befindet sich die Medienkunst.»

Der im Jahre 1930 gegründete Kunstcredit Baselland umfasst rund 4500 Objekte. Der Fokus liegt dabei auf dem Bezug der Künstlerinnen und Künstler zur Region und bereichert nun die Arbeitsplätze von Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung.

Stephanie Beljean

reinhardt

Der Friedrich Reinhardt Verlag wurde Anfang des 20. Jahrhunderts gegründet. Neben der Bewahrung der evangelischen Verlagskultur und der starken regionalen Verwurzelung führen wir ein breites Sortiment an Themen wie Wandern, Sport, Krimi, Kochen, Kunst und Kultur. Mitten im Zentrum von Basel suchen wir für unseren Verlag per sofort eine/n

Anzeigenverkäufer/in (100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Sie sind verantwortlich für den aktiven Verkauf von Anzeigen, Publi-reportagen und Rubrikeinträgen für Zeitungen, Magazine und Broschüren.
- Sie bearbeiten fest zugewiesene Sonderthemen mit bestehendem Kundenstamm.
- Sie sind auch im Aussendienst unterwegs und überzeugen die Kunden vor Ort von unseren Produkten.
- Sie pflegen die bestehenden und neu gewonnenen Kundenkontakte und sind der erste Ansprechpartner für die Kunden des Verlags.
- Sie sind kreativ und bringen Ihre Ideen und Vorschläge mit ein, um weitere Umsatzkanäle zu schaffen.

Wir erwarten:

- Sie sind eine aufgestellte, kommunikative, extrovertierte und zielstrebige Persönlichkeit.
- Sie lassen sich von Absagen nicht abschrecken und bleiben unermüdet am Ball.
- Sie verfügen über eine strukturierte Arbeitsmethodik.
- Sie sprechen fließend Deutsch.
- Sie verfügen über gute Kenntnisse in den gängigen Office-Produkten (Word, Excel, Outlook).
- Vorzugsweise haben Sie bereits Erfahrung im Bereich der Inserate-Akquisition oder generell im Verkauf.

Wir bieten Ihnen:

Sie erhalten die Möglichkeit, Ihre Fähigkeiten in einem modernen und dynamischen Umfeld einzubringen. Sie erhalten eine anspruchsvolle Aufgabe mit viel Freiraum für Eigeninitiative und einem eigenen Büro. Die Zusammenarbeit mit einem aufgestellten Team und attraktive Anstellungsbedingungen runden unser Angebot ab.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Stephan Rüdüsühli gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse:

bewerbung@reinhardt.ch

Friedrich Reinhardt AG

Stephan Rüdüsühli
Postfach 1427, 4001 Basel
www.reinhardt.ch



Ein Daheim
mit Herz



MIT
Welcome
DRINK

ÖFFENTLICHE BESICHTIGUNG

Herzlich willkommen! Wir laden Sie ein für eine öffentliche Besichtigung in unserem Haus. Gerne nehmen wir Sie mit auf einen Rundgang und zeigen Ihnen unsere modernen Zimmer und das breit gefächerte Aktivierungsangebot.

Termine: 14.03. / 27.04. /
16.05. / 15.06. / 25.07. /
31.08. / 19.09. / 19.10. /
28.11. und 14.12.2023

Zeit: 15 Uhr
Wo: Alters- und Pflegeheim Madle,
Bahnhofstr. 37, 4133 Pratteln
Treffpunkt in der Lounge

Bei anschliessendem Kaffee und Kuchen beantworten wir ihre Fragen.
Anmeldung unter 061 827 23 23 oder www.madle.ch

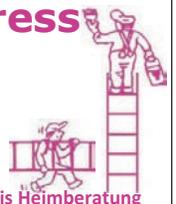
Erleben Sie unsere Alltagsgestaltung



Werbung
sorgt dafür,
dass Ihnen
nichts
entgeht.

Maler Express

Familienbetrieb
Maler- und Tapezierarbeiten
Bodenbeläge und Fassaden
Fam. Buschor
www.maex-team.ch
061/733 16 10 Gratis Heimberatung



WASER



Für Ihren
Frühlingsputz

MINIMULDEN
bestellen unter
0800 13 14 14
waserag.ch

The
Hunger
Project.



Alle drei Sekunden wird irgendwo
auf der Welt ein Mädchen
verheiratet.

Stopp Kinder-Ehen.

www.hungerprojekt.ch/spenden

Jetzt!



Bürgerhaus

Ein volles Programm fürs Bürgerhaus

6. Mitgliederversammlung

Der Präsident Norbert Bruttin begrüsst 39 Mitglieder, den Vorstand und die Museumsleitung zur 6. Mitgliederversammlung. Nach der Protokollgenehmigung präsentierte der Präsident in seinem Jahresbericht die wichtigsten Meilensteine im Jahr 2022: Die Gesamtbesucherzahl im Museum betrug 2594 Personen (Vorjahr 1434). Die Aufsicht wird zurzeit von 15 Personen bewältigt und für die Alder-Bahn zeichnen vier Personen verantwortlich. Höhepunkte waren die Wechselausstellungen «Achtung Lebensgefahr», «Schwingen trifft Pratteln» sowie acht abwechslungsreiche Kulturabende. Neu ist Reto Dalcher für die Bewirtung an allen Anlässen verantwortlich. Das Zmorge im Esaf-Eventdorf war sicher ein Highlight im Schwinger-sommer 2022 und an drei Märli-Nachmittagen erzählte Annemarie Strickler spannende Geschichten für Kinder. Neben den vielen Engagements wurden auch organisatorische Verbesserungen erreicht. Das Betriebskonzept und Pflichtenhefte wurden überarbeitet und weitere Dokumente angepasst. Nach der Genehmigung des Jahresberichts stand die Kassa, geführt von Dieter Stohler, im Mittelpunkt. Das Jahr 2022 schliesst bei einem Aufwand von Fr. 142'373.38 und einem Ertrag von Fr. 142'649.81 mit einem Ertragsüberschuss in Höhe von Fr. 276.43 ab.

Dieter Stohler dankte für die geleisteten Unterstützungen, die finanzielle Unterstützung durch die Bürgergemeinde, das kulturelle Engagement der Einwohnergemeinde und das finanzielle Engagement von weiteren Institutionen und Sponsoren. Nach der einstimmigen Genehmigung der Jahresrechnung 2022 erfolgte der Ausblick auf das Jahr 2023 durch Johanna Schmucki. Höhepunkt bildet dabei die neue Wechselausstellung «Fantasie». Nach der einstimmigen Genehmigung des Budgets führte der Tagespräsident René Eichenberger routiniert durch die Wahlen. Einstimmig und mit Ap-

plaus wiedergewählt wurden: Norbert Bruttin (Präsident), Esthi Bill, Dieter Stohler, Bea Jäggi Fluck, Kristina Schäublin, Verena Walpen-Wolf und Bruno Helfenberger. So konnte der Präsident die Mitgliederversammlung nach verschiedenen Danksagungen schliessen und alle Anwesenden zu einem reichhaltigen Apéro einladen.

«Pidu und ich, zungerobsi»

«Zwei Menschen singen ihre Lieder – einfach so, um andern eine Freude zu bereiten.» So steht es auf der Homepage und viele Leute strömten wahrlich ins Bürgerhaus, um den Klängen und Liedern von Peter Zaugg und Roland Horstmann zu lauschen. Das bis auf den letzten Platz besetzte Bürgerhaus bildete dann auch die stimmige Kulisse für einen besinnlichen und unterhaltensamen Abend. Seit über 20 Jahren sind die beiden als «pidu und ich» auf den Bühnen unterwegs. Die berndeutschen Texte von Peter Zaugg erzählen Geschichten, die nicht nur unterhalten, sondern auch zum Nachdenken anregen. Der Berner Dialekt verlangt gutes Zuhören und man erkennt in vielen Passagen das eigene Leben. Begleitet wird der Sänger von Roland Horstmann, welcher mit seinem einfühlsamen Gitarrenspiel die vorgetragenen Lieder gekonnt mit Qualität und Tiefe untermalte. «Zungerobsi» oder auf hochdeutsch das untere nach oben gekehrt, heisst das Programm und möchte dem kopfüber Gedrehten nachgehen und ihm mit Humor, Fantasie und Trauer begegnen.

Der Grossteil der Lieder entstand in den Jahren 2000 bis heute.

So berichten die Lieder vom Leben, von Freundschaften, von Beobachtungen, von Traurigkeit, aber auch vom Glückseligkeit. «Ds chäferschübemodi», «faute», «öppis isch anders», «wo bisch?», «ds netz», «habe cha di nid» und «läbesärfahrig» sind nur ein paar Beispiele einer langen Liste von Liedern, die das Leben spielt. Nicht ganz zum Schluss, aber passend dazu das Lied «guet nacht» mit folgender Schlussstrophe: «itz no d gschicht vor hecketüre – de lösche mer gli ds liecht – deck di guet zue, chline gfrörli – guet nacht, dir ängeli – s isch schön, syt dir hie».

Kulinarisch wurden die Gäste von Esther Bill mit einer köstlichen Suppe oder mit einem klassischen Bürgerhaus-Plättli verwöhnt. Ein gelungener Abend, wo sowohl der Körper als auch der Geist auf seine Kosten kamen. Das Bürgerhaus, ein Ort der Begegnungen und Kultur.

Vernissage «Fantasie»

Freitag, 12. Mai, 18 Uhr, Bürgerhaus Schmittiplatz. Musikalische Unterhaltung mit der Jugendmusik Pratteln. Im Anschluss Apéro, Rätseltour, Kreativbasteln, Märchen-erzählerin und Alderbahn. Die Ausstellung wurde realisiert vom Bürgerhaus Pratteln und dem Studio Streberle aus Basel und ist ein Partizipationsprojekt mit über 100 Kindern aus Prattler Schulklassen und Kindergärten. «Fantasie» ist eine Ausstellung zum Erfahren, Mitmachen und Entdecken und dauert vom 13. Mai bis 22. Dezember. Die Vernissage beginnt um 18 Uhr (nicht 19 Uhr).

Bruno Helfenberger
für den Verein Bürgerhaus



Peter Zaugg und Roland Horstmann begeisterten mit ihrem Auftritt als «Pidu und ich» das Publikum im Bürgerhaus.

Foto zVg

Aus dem Landrat

Verschleppen und verwässern

Der Landrat ist in dieser Legislatur ein Wanderparlament. Wir sind im vierten Sitzungszimmer angekommen, im Provisorium des Regierungsgebäudes an der Kasernenstrasse in Liestal. Der erste Eindruck ist solide, freundlich und schön. Allerdings ist das Gebäude aus den sechziger Jahren und alles andere als gut isoliert – das kann noch schwitzig werden.



Von
Stephan
Ackermann

Im Mittelpunkt der Fraktions-sitzung standen die Ergebnisse der Verhandlungen zwischen den Parteien nach dem Abbruch der ersten Lesung des Energiegesetzes in der letzten Landtagssitzung vor Ostern. Mit verschiedenen Parteien konnten mehrheitlich gute Gespräche geführt werden. Leider waren die Verhandlungspartner der SVP – wie schon in der UEK, wo das Geschäft vorbereitet wurde – nicht an einer tragfähigen Lösung interessiert. Unsere Verhandlungsdelegation musste sich mächtig ins Zeug legen, um die eigene Fraktion von den erarbeiteten Kompromissen zu überzeugen. Immer mit dem Ziel vor Augen, heute ein zukunftsfähiges Energiegesetz zu erarbeiten.

Kurz nach der Fortsetzung der ersten Lesung des Energiegesetzes stellte die Mitte überraschend einen Rückweisungsantrag an die Umwelt- und Energiekommission (UEK). Ich bedaure sehr, dass der Landrat die Chance der direkten Beratung nicht genutzt hat. Ob unsere Fraktion in Zukunft wieder so kompromissbereit sein wird, bezweifle ich derzeit. Im Moment sieht es so aus, dass verschiedene Parteien auf Zeit spielen und die Beratung in die neue Legislaturperiode verzögern wollen. Damit verlieren wir Zeit für ein wichtiges und keineswegs radikales Gesetz für die Zukunft. Von 26 Kantonen haben bereits 20 entsprechende Gesetzesrevisionen verabschiedet, die zum Teil noch weiter gehen als die vorliegende Baselder Version. Deshalb sehe ich es als erforderlich und gleichermassen dringlich, dass auch wir im Kanton Basel-land nicht weiter zögern, sondern zur Tat schreiten.

Vorankündigung Kulturabend

Freitag, 23. Juni

Die Autorin Shqipe Sylejmani liest aus ihrem neuen Roman «Würde und Vergebung».

Beginn um 19.30 Uhr.

*Einen geliebten Menschen zu verlieren
ist schwer, aber es ist tröstend, wie viel
Liebe, Freundschaft und Wärme ihm
entgegengebracht wurde.*



Ein Leben in Bescheidenheit ist zu Ende gegangen.

Traurig, jedoch mit wunderbaren Erinnerungen nehmen wir Abschied von meiner lieben Schwester, unserer Schwägerin und herzensguter Tante und Gotte.

Silvia Schwob

26. Juli 1938–27. April 2023

Silvia, Deine offene, liebenswürdige und immer fröhliche Art die Du uns und Deinen Mitmenschen geschenkt hast, wird uns fehlen.

In tiefer Dankbarkeit:

Erika und Emil Frei-Schwob
Jeannine und Daniel Wirz-Frei mit Familie
Sonja und Axel Rowedder-Schwob mit Familie
Brigitte Frei und Roland Stohler
Rita Reichenstein-Schwob mit Familie
Maya Schwob-Dieziger

Die Abdankungsfeier findet statt am Donnerstag, 11. Mai 2023, 14 Uhr mit anschliessender Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Blözen, Pratteln.

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bitten wir um eine Unterstützung für den Prattler-Träff «Mittagstisch», welche wir persönlich im Namen von Silvia dann übergeben werden.

Kondolenzadresse: Brigitte Frei, Hauptstrasse 32, 4133 Pratteln

Gilt als Leidzirkular.



Ordentliche Delegiertenversammlung 2023
am **Donnerstag, 1. Juni 2023, um 18.00 Uhr**
Mehrzweckhalle «Stutz», Lausen

Einladung.

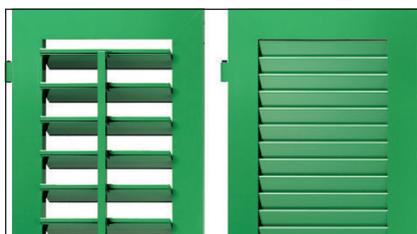
TRAKTANDEN

1. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 2. Juni 2022
2. Totalrevision der Statuten
3. Totalrevision Wahlreglement
4. Geschäftsbericht mit Jahresrechnung und Konzernrechnung 2022, Bericht der Revisionsstelle
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns
6. Entlastung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
7. Statutarische Wahlen: Revisionsstelle
8. Verschiedenes

Der Geschäftsbericht mit Jahresrechnung und Konzernrechnung 2022 sowie der Bericht der Revisionsstelle können von den Mitgliedern unserer Unternehmung unentgeltlich bezogen werden.

Die Online-Version finden Sie auf ebl.ch/gb22

EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) · Mühlemattstrasse 6 · 4410 Liestal
T 0800 325 000 · info@ebl.ch · ebl.ch



Eigene Produktion und Montage

Aluminium-Fensterläden:
wetterfest und wartungsfrei
hagelschutzgeprüft

UNISAL

Alu-Fensterläden
Sonnenstoren
Insektenschutzgitter

Unisal AG, 4222 Zwingen
061 461 47 75 www.unisal.ch

Ihr direkter Draht zum Inserat:

061 645 10 00

inserate@prattleranzeiger.ch

Dienstags-Treff

Eine Australienreise mit Urs Wälterlin

Im vergangenen Herbst organisierte der von Fernsehen und Radio bekannte Prattler Journalist Urs Wälterlin zusammen mit seiner Frau Christine eine «Australien-Reise for Friends». Mit dabei waren auch Walter Schär und Sabine Hellinger Schär. Die Reise dauerte knapp drei Wochen und führte von Sidney über Cairns, Darwin, Alice Springs nach Adelaide. Der Besuch vieler National- und Tierparks und anderer Sehenswürdigkeiten stand auf dem Programm.

Davon haben die beiden viele Eindrücke und eine reiche Ausbeute von Bildern über diesen interessanten Erdteil mit nach Hause gebracht. Das Paar freut sich darauf, am nächsten Dienstag-Treff in Wort und Bild davon zu berichten. Und zwar am Dienstag, 9. Mai, 14.30 Uhr, im grossen Saal der katholischen Kirche.

Anschliessend wird das Team des Dienstagstreffs ein feines Frühlings-Zvieri servieren. Alle interessierten Seniorinnen und Senioren sind herzlich willkommen.

Walter Schär und Sabine Hellinger Schär für den Dienstags-Treff

Kirche

Gottesdienst mit dem Seniorenchor Pratteln

Die katholische Kirche Pratteln Augst lädt am Sonntag, 7. Mai, um 10 Uhr, zum Gottesdienst ein. Der Seniorenchor Pratteln sowie weitere Sängerinnen und Sänger haben unter der Leitung von Sandra Thomi aufgestellte und freudvolle Lieder einstudiert und freuen sich darauf, das Publikum zu beschwingen.

Anschliessend sind alle zu einem Apéro eingeladen, welcher bei schönem Wetter im Pfarrgarten stattfindet.

Claudia Wolf für die katholische Pfarrei St. Anton

Korrigendum

PA. Letzte Woche berichtete der Prattler Anzeiger über die Eröffnung der neuen Bibliothek. Dabei erwähnten wir die angebliche Doppelrolle von Nicole Karlen als Vizepräsidentin des Trägervereins sowie auch als Leitungsperson der Bibliothek. Diese Angabe ist nicht korrekt: Nicole Karlen ist zugunsten der Bibliotheksleitung bereits im Vorfeld der Eröffnung als Vizepräsidentin des Trägervereins zurückgetreten.

VVP

Besuch bei der Feuerwehr

Der Morgenspaziergang des Verschönerungsvereins Pratteln lud zu seinem traditionellen Morgensparziergang ein. Am Sonntag, 30. April, lud der VVP zu seinem jährlich stattfindenden Morgenspaziergang ein. Diesmal stand ein Besuch bei der Prattler Feuerwehr auf dem Programm. Die Möglichkeit einer Führung durch das Feuerwehrmagazin lockte doch so einige Spaziergänger an. Knapp 40 Teilnehmer marschierten gegen 10 Uhr vom Schmittiplatz Richtung Feuerwehrmagazin Pratteln.

Dort angekommen begrüsst Feuerwehrkommandant Reto Hess die Anwesenden. Aufgeteilt in drei Gruppen starteten die Führungen unter der Leitung von Simon Schärer, Roberto Lazzarato und Reto Hess durch das Magazin. Dabei wurden die verschiedenen Einsatzfahrzeuge und deren Einsatzgebiete

erläutert und es gab Einblicke in die diversen Räumlichkeiten, wie z.B. in die Umkleieräume, Ersatzteillager, die Küche und den angrenzenden Mannschaftsraum, die Einsatz-Leitstelle, die Schlauch-Putzmaschine, die auch gleichzeitig den Schlauch kontrolliert, den Reinraum, um nur einige zu nennen. Vorbei ging es an alten Feuerwehr-Utensilien und einer von einem Stromschlag gekennzeichneten Ausrüstung. Es waren sehr interessante Führungen, bei denen die ein oder andere Frage fachmännisch beantwortet wurde. Beim abschliessenden Apéro fand ein reger Austausch statt. Ein absolut gelungener Event.

Vielen Dank an die drei Vertreter der Prattler Feuerwehr und an alle Spaziergänger.

Ulrike Trüssel für den Verschönerungsverein Pratteln



Feuerwehrkommandant Reto Hess (links) begrüsst die knapp 40 Teilnehmer des Morgenspaziergangs des VVP.



Den Interessierten wurden die verschiedenen Einsatzfahrzeuge und auch deren Einsatzzweck erläutert.

Fotos zVg

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 5. Mai, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Pfarrer Felix Straubinger.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrer Felix Straubinger.

Di, 9. Mai, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, kath. Pfarreisaal.

Fr, 12. Mai, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, reformierte Kirche.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökumenisches Morgengebet für Frühaufsteher, reformierte Kirche.

Jeden Fr*, 12 h.: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst.

17.30–19 h: Hip-Hop-Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus.

Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 7. Mai, 10 h: Gottesdienst/Konfirmation, reformierte Kirche, Pfarrerin Jenny May Jenni und Pfarrer Daniel Baumgartner.

Fr, 12. Mai, 18.30 h: Trauercafé, Konfsaal neben der reformierten Kirche, Pfarrerin Stefanie Reumer, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Sa, 6. Mai, 18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 7. Mai, 10 h: Kommunionfeier mit Seniorenchor, Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Mo, 8. Mai, ab 9 h: Herzkissen nähen, Rägeboge.

Di, 9. Mai, 14.30 h: ökum. Dienstagstreff, Pfarreisaal.

Mi, 10. Mai, 17.30 h: dt. Rosenkranz, Rägeboge.

18.30 h: Santo Rosario, Rägeboge.

Do, 11. Mai, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

Fr, 12. Mai, 12 h: Mittagstisch, Romana.

16.30 h: GV-Frauenverein, Pfarreisaal.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 7. Mai, Kein Gottesdienst.

So, 14. Mai, 10 h: Gottesdienst, Predigt: Christian Siegenthaler, kein KinderTreff.

Do, 18. Mai, Auffahrt: kein Gottesdienst.

*ausser während der Schulferien

Handball

Drei Heimspiele am Wochenende

PA. Die Saison neigt sich langsam dem Ende zu, die Spiele, welche die Teams des TV Pratteln NS noch zu bestreiten haben, werden immer weniger. An diesem Wochenende wird im Kuspo immerhin noch zweimal um Punkte gespielt, das «Eins» der Damen sowie die zweite Mannschaft der Damen und der Herren ist jeweils im Einsatz. Die Damen 2 empfangen morgen Samstag, 6. Mai, um 16.15 Uhr, die SG Ruswil Wollhusen. Am Sonntag, 7. Mai, spielen zunächst die Damen 1, die um 12.45 Uhr Lyss fordern, ehe die Herren um 14.30 Uhr auf den GTV Basel treffen.

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 6. Mai

- 16 Uhr: HSG Aare Land Wolves – Juniorinnen U16 Elite/Inter (BBZ, Olten)
- 16.15 Uhr: Damen 3. Liga – SG Ruswil Wollhusen (Kuspo)

Sonntag, 7. Mai

- 12.45 Uhr: Damen 2. Liga – PSG Lyss
- 14.30 Uhr: Herren 3. Liga – GTV Basel (beide Kuspo)

Boxen

Gjergjaj will den Titel verteidigen

PA. Keine drei Monate, nachdem Arnold Gjergjaj gegen den deutschen Dominic Vial den WBF-Schwergewichtstitel gewinnen konnte, steigt der Prättler erneut in den Ring, um seinen Titel zu verteidigen. Am Samstag, 24. Juni, misst er sich mit Herausforderer Kristaps Zutis. Der Schwergewichts-Champion ist 32 Jahre alt und 189 Zentimeter gross und damit jünger und kleiner als «The Cobra» (38, 197). Der Kampf findet am im Ergeschoss des Airport Hotels Basel statt.

American Football NLA

Galdiators gastieren bei den Broncos

PA. Nachdem die Gladiators beider Basel, die unter anderem auch auf der Prättler Hexmatt trainieren, am vorletzten Wochenende gegen die Bern Grizzlies mit 21:7 endlich den ersten Saisonsieg feiern konnten, wollen die Violetten den Schwung ins nächste Spiel mitnehmen. Allerdings wird die Aufgabe sehr schwierig, denn mit den Calanda Broncos müssen sie morgen Samstag, 6. Mai, ausgerechnet beim Ligadominator der letzten Jahre antreten. Anpfiff auf der Sportanlage Obere Au in Chur ist um 18 Uhr.

Fussball 2. Liga interregional

Entscheidung fiel innerhalb von acht Minuten

Trotz eines verschossenen Penaltys setzt sich der FC Pratteln gegen den FC Bubendorf klar mit 4:1 (3:0) durch.

Von Edgar Hänggi*

Nach zwei Niederlagen und dem drohenden Relegationsstrich im Nacken, zeigte der FC Pratteln letzten Samstag im Regio-Duell gegen den FC Bubendorf eine ganz starke erste Hälfte und gewann das Spiel verdientmassen. Der glücklichste Spieler auf dem Feld war Housseem Hablani. Er war im Winter von Liestal nach Pratteln gewechselt, fehlte bisher wegen einer Bänderverletzung und konnte erstmals vor seinem neuen Heimpublikum auflaufen. Mit zwei Toren hatte er massgeblichen Anteil am Erfolg.

Nach dem Pausenpfiff sank Hablani in die Knie und küsste den Rasen. Ein Bild, das seine Gefühle ausdrückte. «Ich wechselte im Winter, weil ich mehr spielen wollte, mehr Einfluss auf das Spiel nehmen wollte und ich wollte Pratteln helfen, den Klassenerhalt zu schaffen. Dann erlitt ich eine Bänderverletzung im linken Knie und konnte nur noch zuschauen. Erst bei unserer Niederlage vor einer Woche in Zofingen kam ich nach einer Stunde erstmals zum Einsatz.» Sein Trainer Mischa Schäublin glaubte an ihn und setzte ihn in diesem wichtigen Match gegen die Oberbaselbieter in die Startaufstellung. In der 29. Minute zog der Offensivspieler aus halbreicher Position ab und bezwang Clemens Hohl zur Führung. Sieben Minuten später zirkelte Prattelns Spielgestalter Emre Sahin das Spielgerät aus ähnlicher Position in die weitere, hohe Torecke. Und nur eine Minute später wurde Hablani von Stanko Zmiric steil geschickt und mit einem perfekten Chip über Hohl machte er sich und dem Team einen perfekten Samstag. «Es ist ein tolles Gefühl: Erstes Heimspiel für den neuen Verein, Verletzung überwunden und dann zwei Tore erzielt», war Hablani's Fazit. «Ganz ist es noch nicht ausgestanden. Ich musste Schmerzmittel schlucken und eigentlich wollte ich gar nicht spielen.»

Der FC Pratteln hatte nach schwacher Dabietung und einer 1:5-Niederlage in Zofingen etwas gutzumachen. Bubendorf dagegen kam mit zwei Siegen im Gepäck



Das 2:0: Prattelns Spielmacher Emre Sahin (rechts) lässt Bubendorfs Boas Tschopp ins Leere laufen und trifft.

Foto Edgar Hänggi / EH Presse

nach Pratteln, wobei der Erfolg unter der Woche in Schöffland viel Kraft gekostet hatte. «Du musst in dieser Liga immer 100 Prozent Leistung bringen, willst du gewinnen. Ich war sicher, dass Bubendorf nach dem Spiel unter der Woche physisch keine 100 Prozent bringen kann. Deshalb rissen wir das Spieldiktat gleich an uns, bestimmten die Gangart», gab der FCP-Trainer Einblick in die taktischen Überlegungen.

In der 13. Minute pfiff Schiedsrichter Kevin Mühlheim einen Foulelfmeter für das Heimteam. Prattelns Captain Gabriele Stefanelli – eigentlich ein sicherer Schütze – scheiterte jedoch an Hohl. Es sollte eine Art Privatduell der beiden werden. Stefanelli kam zweimal alleine vor Hohl zum Abschluss und beide Male blieb der Goalie Sieger. Anfangs zweite Hälfte musste Hohl mit einer Oberschenkelverletzung vom Platz. Gleich in der ersten Aktion tauchte Stefanelli vor Ersatz Kris Wenger auf und scheiterte. Dabei verletzte sich der Captain und musste ausgewechselt werden. «Mit ein Grund für den Sieg heute war, dass wir nach dem vergebenen Elfmeter ruhig weiter spielten und uns dann auch für die gute Leistung belohnten», sah Schäublin in der Penalty-Szene etwas Positives.

Zwar konnte der Gast kurz nach der Pause durch Noah Wirz verkürzen, doch Kevin Jakob stellte eine Viertelstunde vor Schluss den Sieg für die Gelbschwarzen endgültig sicher. Die Schaublin-Elf überholte Bubendorf in der Tabelle und liegt nun auf Rang 10. Doch weil der Abstand zum Strich nur fünf Zähler beträgt, braucht der FCP sieben Runden vor Schluss noch einige Punkte, um den Ligaerhalt sicherzustellen. Morgen Samstag, 6. Mai, geht es ins Muttentzer Margelacker, wo der Aufsteiger um 16 Uhr auf den Leader trifft.

*EH Presse

Telegramm

FC Pratteln – FC Bubendorf 4:1 (3:0)

Sandgrube. – 130 Zuschauer. – Tore: 29. Hablani 1:0. 36. Sahin 2:0. 37. Hablani 3:0. 54. Wirz 3:1. 75. Jakob 4:1.

Pratteln: Toytemur; Jakob (86. Ryf), Neziraj, Badiane, Cotting (65. Costa); Boulahdid; Thaqi, Zmiric (65. Esastürk); Sahin (83. Alessio Castaldo); Stefanelli (56. Emre Findik), Hablani.

Bemerkungen: Pratteln ohne Marco Castaldo (verletzt), Ugur Findik (gesperrt) und Pichardo (abwesend). – Verwarnungen: 13. Janicic, 45. Tschopp, 47. Prezmecky, 57. Böni, 60. Sahin (alle Foul). – 13. Hohl hält Foulpenalty von Stefanelli.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 18/2023

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 514) zur Einwohnerratssitzung am Montag, 8. Mai 2023, 19 Uhr, in der Alten Dorfturnhalle

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3386

Ersatzwahl für die Rechnungsprüfungskommission für den Rest der Amtsperiode bis 30. Juni 2024: Josef Bachmann, SVP, anstelle von Guido Schaub

2. Geschäft 3350

Mutation Gewässerraum zum Zonenplan Siedlung und Landschaft – Bericht der BPK

3. Geschäft 3381

Interpellation, SVP, Josef Bachmann, Fasnachtsfeuer

4. Geschäft 3383

Interpellation, SP, Andreas Moldovanyi, «Sturzfallen Bahngeleise – Abhilfe durch Gummi-Füllungen»

5. Geschäft 3384

Interpellation, U/G, Billie Grether, Fröschmattunterführung

6. Geschäft 3385

Interpellation, FDP-Die Mitte, Dominique Häring, Sozialhilfegesetz – Umsetzung in den Gemeinden

7. Geschäft 3382

Postulat, FDP-Die Mitte, Dominique Häring, Sockelbeiträge in Kindertagesstätten sind zu erhöhen!

8. Geschäft 3322

Beantwortung Motion Postulat,

U/G, Emil Job, Kommunale Energieplanung

9. Geschäft 3314

Beantwortung Postulat, SVP, Urs Schneider, Schwingkeller im Fröschmatt-Schulhaus in Pratteln

10. Geschäft 3321

Beantwortung Postulat, U/G, Billie Grether, Mehrfachnutzung bestehender Infrastrukturen für Solarenergiegewinnung auf kommunalen Flächen – *jetzt!*

11. Fragestunde

(nach der Pause)

Pratteln, 13. April 2023

Einwohnerrat Pratteln

Die Präsidentin: Jasmine Bosshard

Baugesuche

AJ Salon GmbH, Steinlipark 6, 4313 Möhlin. Mieterausbau: Coiffeursalons. Parzelle Nr. 907, Augstmatstrasse 1, Pratteln.

VIA Liegenschaften AG, Lachmattstrasse 1, 4133 Pratteln. Einbau Einfamilienhaus. Parzelle Nr. 2957, Bergrebenweg 13, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 15. Mai 2023 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeinde Pratteln

Bau, Verkehr und Umwelt

Badeaufsichten im Schwimmbad: Immer ein waches Auge haben

Interview mit Philipp Schoch, Gemeinderat, über die Situation im Schwimmbad.

Letzte Woche hat die Gemeinde die Bevölkerung über den verspäteten und reduzierten Saison-Betrieb des Schwimmbads informiert. Es gab zahlreiche Reaktionen darauf. Philipp Schoch nimmt Stellung und erläutert den Sachverhalt.

Wie sieht die Personalsituation im Schwimmbad im Überblick aus?

Unsere Hauptsorge gilt dem praktisch gleichzeitigen Ausfall zweier Personen in Führungspositionen. Die erforderlichen Betriebs- und Schichtleitungen zur Sicherstellung des Betriebes müssen höhere Brevetierungen und Fachausweise für den technischen Betrieb, die Sicherstellung der Badewasserqualitäten und der Gewährleistung der Sicherheit mitbringen. Solche Ausfälle sind deshalb schwer zu kompensieren. Uns ist es auf den Saisonstart nicht gelungen, entsprechende Lösungen dafür zu finden.

Beim Badeaufsichtspersonal sieht die Situation nicht ganz so düster aus. Die Gemeinde Pratteln konnte wie jedes Jahr frühzeitig zusätzliches Saisonpersonal als Bade-

aufsichten rekrutieren. Aufgrund der Berichterstattung von letzter Woche haben uns nochmals einige gute Bewerbungen erreicht. Diese werden nun auf ihre Qualifikation geprüft. Auch hier gelten die gesetzlichen Mindest-Anforderungen. Die Tätigkeit einer Badeaufsicht wird oft unterschätzt. Ein grosses Verantwortungsbewusstsein ist genauso wichtig wie alle notwendigen Brevets und Ausweise.

Kassen- und Reinigungspersonal konnten wir in genügender Anzahl rekrutieren. Die Tätigkeiten für Betriebsführung und Schichtplanungen wurden teilweise ausgelagert oder durch anderes Verwaltungspersonal ersetzt.

Es scheint, als habe nur Pratteln Rekrutierungsschwierigkeiten.

Nein, so ist es nicht. Gesamtschweizerisch oder auch in unseren Nachbarländern suchen Gartenbäder händeringend qualifiziertes Personal.

Die Gründe dafür?

Für viele ist der Beruf nicht attraktiv: Eine Saison-Arbeitsstelle, Arbeiten am Wochenende, keine üppige Bezahlung und immer wieder unflätige Badegäste tragen nicht gerade zu einem besseren Image



bei. Zudem fehlt es, soweit ich das überblicken kann, an Nachwuchs.

Warum muss auf eine 5-Tage-Woche ausgewichen werden?

Weil das Führungspersonal fehlt und wir dafür nur Zwischenlösungen gefunden haben. Und weil die Anzahl an qualifiziertem Badepersonal einen 7-Tage-Schichtbetrieb nicht zulässt. Das vorhandene Personal macht es überhaupt möglich, den Betrieb an fünf Tagen aufrechtzuerhalten. Damit retten wir uns hoffentlich über die Saison, aber befriedigend ist das Ganze natürlich nicht.

Welche kurzfristigen Lösungen gibt es?

- Dort wo nötig bieten wir Schulungen und Kurse für die allen-

falls noch fehlenden Nachweise an.

- Möglichst weitere Ausfälle vermeiden. Das vorhandene Badepersonal ist hoch motiviert, die Saison zu bestreiten. Es ist überzeugt, den Betrieb durchführen zu können.

Hat die Gemeinde Pratteln insgesamt zu spät gehandelt?

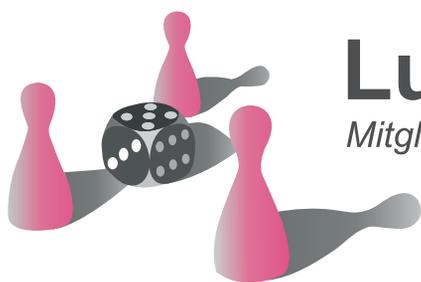
Die Ausfälle konnten nicht vorausgesehen werden und waren deshalb auch nicht planbar. Um Lösungen zu finden, braucht es genügend Vorlauf. Diesen hatten wir nicht.

In der von der Gemeinde durchgeführten Umfrage im letzten Jahr wurde unter anderem auf die mangelnden Reinigungsintervalle hingewiesen. Wird dies, auch unter dem Aspekt des reduzierten Betriebs, in diesem Jahr besser sein?

Wir haben die Rückmeldungen ernst genommen und werden alles daran setzen, die Badegäste zufriedener zu stellen.

Ihre Botschaft an die Badegäste?

Freuen Sie sich, dass das Schwimmbad öffnet. Die Gemeinde Pratteln gibt alles, um im nächsten Jahr wieder den Normalbetrieb einführen zu können.



Ludothek Pratteln

Mitglied Verband der Schweizer Ludotheken

Ausleihen - Spielen - Spass haben



Spieltag mit den Zaubersocken



Samstag, 13. Mai 2023 11-17 Uhr

im Joerinpark

Zaubervorstellung um 11 Uhr (freier Eintritt)

Spielbetrieb ab 12 Uhr

Details und Programm: www.ludothekpratteln.ch

Mitwirkende:

Kita Chäferhuus, Löiehuus & Tagesfamilien, Spielgruppe Schmitti & Romana, Spielgruppe Rasselbandi, Bibliothek Pratteln, Robinsonspielplatz, Jugendarbeit der ref. und kath. Kirche

Unterstützt durch:



e Teil vom Dorf

Bürgergemeinde
Pratteln

Gemeinde pratteln



Fitness

Bewegung in den schönsten Parks

Das Programm «Aktiv! im Sommer» sorgt auch in Pratteln für Bewegung.

PA. Die 26. Ausgabe von «Aktiv! im Sommer» startet am Dienstag, 9. Mai. Mit insgesamt zwölf Veranstaltungsreihen bis Ende August sorgt Gsünder Basel für abwechslungsreiche Bewegungs- und Entspannungsmomente im Alltag. Und zwar in den schönsten Parkanlagen in Basel, Riehen, Bettingen und Pratteln sowie im Naturbad Riehen. Das diesjährige «Aktiv! im Sommer»-Programm enthält unter anderem Pilates, Body Toning, Outdoor Fitness, Gymnastik, Qi Gong, Aqua Rhythm und mehrere Möglichkeiten, sich fit zu tanzen.

Mit dabei ist auch Pratteln und das gleich mit einem Jubiläum: seit 15 Jahren ist die Gemeinde Teil von «Aktiv! im Sommer». Im Joerinpark findet jeweils am Mittwochabend Pilates statt. «Bewegung verbindet und macht Spass! Darum sind wir seit 15 Jahren mit Gsünder Basel unterwegs», freut sich Andrea Sulzer, Abteilungsleiterin Sport und Kultur der Gemeinde Pratteln.

Das vom Sportamt Basel-Stadt und Gsünder Basel lancierte Projekt «Aktiv! mit Vereinen» bietet Basler Vereinen eine Plattform, ihre Sportart und ihren Verein der Öffentlichkeit vorzustellen. Das Angebot um-



Bei «Aktiv! im Sommer» findet im Joerinpark Pilates statt. Fotos zVg

fasst sechs verschiedene Sportarten. Die Vereine unterrichten jeweils vier kostenlose und unverbindliche Schnupperlektionen – alles Outdoor. Interessierte können die

verschiedenen Sportarten direkt im Park ausprobieren und sich mit den Vereinsmitgliedern austauschen.

Infos unter www.aktiv-im-sommer.ch

Prattler Träff

Verschiebung der Mai-Ausfahrt

Wie der Prattler Träff mitteilt, musste die Mai-Ausfahrt um zwei Wochen verschoben werden. Die Reise wird nun anstatt am Sonntag, 7. Mai, am Sonntag, 21. Mai, durchgeführt werden. Das Reiseprogramm wird im Prattler Anzeiger vom 5. Mai nachzulesen sein.

Robert Ziegler
für den Prattler Träff

Rudolf-Steiner-Schule

Quartalsfeier auf dem Mayenfels

Die Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels wird 50 Jahre alt. Die «alte Dame» ist schon ganz aufgeregt, da ihr Geburtstag mit mehreren Festen gefeiert wird. Die Schulgemeinschaft würde gerne mit der «alten Dame» und Ihnen gemeinsam die Schülerinnen und Schüler des Mayenfels in der öffentlichen Quartalsfeier feiern und ihre dargebrachten Leistungen aus dem Unterricht bestaunen.

Die Mayenfelder-Schule ist ein einzigartiger Ort, der sich der Bildung des ganzen Menschen verschrieben hat – Körper, Geist und Seele. Ziel ist es, eine sichere und unterstützende Umgebung zu schaffen, in der Schülerinnen und Schüler ihre Talente entfalten und ihr volles Potenzial abrufen können. In der öffentlichen Quartalsfeier werden Inhalte aus dem Unterricht und einige der kreativen Projekte von Schülerinnen und Schülern präsentiert, die im Laufe des letzten Quartals erarbeitet wurden. Die Aufführungen, unter anderem das Spiel um «Die heilige Odilie» der 3. Klasse unter der Leitung von Stefan Bruening, geben einen Einblick der Vielfalt der Schule.

Die «alte Dame» Mayenfels mit ihrem fünfzigsten Geburtstag würde sich natürlich freuen, wenn die Zuschauer noch andere, neue und fremde Gäste mitbringen, weil sie empfindet, je mehr Gäste, desto schöner das Fest.

Die Feier findet am Mittwoch, 10. Mai, um 18 Uhr, im Saal der Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels statt. Weitere Feste sind das 50er-Jahr-Theater «Die unendliche Geschichte» mit fast der ganzen Schule am 2., 3. und 4. Juni.

Alain Jourdan, für die
Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels

Mehr Infos unter
www.mayenfels.ch

Was ist in Pratteln los?

Mai

Fr 5. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «kaffele», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. 8.30 bis 10.30 Uhr, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.

Sa 6. Kunst im Schloss

Schlumpf/Link, Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

So 7. Kunst im Schloss

Schlumpf/Link, Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, Ausstellungsraum.

Alderbahn-Sonntag

Vorfürungen Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Di 9. Dienstagstreff

Vortrag über Australien mit Walter Schär und Sabine Hellingner, 14.30 Uhr, im grossen Saal der kath. Kirche.

Mi 10. Öffentliche Quartalsfeier der Rudolf-Steiner-Schule

Mit Ansprachen zum 50. Jubiläum, Rudolf-Steiner-Schule, Hof Mayenfels 15, Pratteln

Do 11. Öffentlicher Vortrag «Glück im Alter»

Mit Prof. Binswanger, 18 Uhr im Alters- und Pflegeheim Madle.

Fr 12. Vernissage

Ausstellung «Fantasie», 19 bis 20 Uhr, Bürgerhaus.

Sa 13. Spieltag der Ludothek

11–17 Uhr im Joerinpark. Um 11 Uhr Vorstellung «Zaubersocken» mit freiem Eintritt, ab 12 Uhr Spielbetrieb. Details: www.ludothekpratteln.ch.

Do 18. Kinderchormatinee Basel Landschaft

Verschiedene Kinderchöre, Kultur- und Sportzentrum Kuspo, 11 Uhr, freier Eintritt mit Kollekte.

So 21. Öffentliche Führung

Führung durch aktuelle Ausstellung, 14 bis 15 Uhr, Bürgerhaus.

Alderbahn-Sonntag

Vorfürungen Modelleisenbahn, 14 bis 17 Uhr, Bürgerhaus.

Mi 24. Tanznachmittag

Livemusik mit Gio, 14 bis 17 Uhr, Oase Pratteln, Rosenmattstrasse 10. Anmeldung: 078 689 70 19.

Fr 26. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt

Zusammen «kaffele», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. 8.30 bis 10.30 Uhr, Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

MA&PA. Die Lösungswörter der vier Kreuzwörterrätsel, die im vergangenen Monat erschienen sind, lauten «Geissbock» in der Ausgabe Nummer 14, «Weisshorn» (Nr. 15), «Umfahrung» (Nr. 16) und «Aegerisee» (Nr. 17). Aus den Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Rita Bloch aus Muttenz gezogen. Sie darf sich über ein Exemplar des Buches «Frauen rächen raffinierter» von Christa Arnet freuen. Wir gratulieren der Gewinnerin und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter der Rätsel, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 30. Mai, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Zu gewinnen gibt es ein Exemplar des Buches «Libellenliebe» von Stefan Müller-Altermatt. Schicken Sie uns eine Postkarte an Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch.



Gewinnen Sie

STEFAN MÜLLER-ALTERMATT
LIBELLENLIEBE
ERZÄHLUNGEN

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 18 874 Expl. Grossauflage
10 797 Expl. Grossaufl. Muttenz
10 872 Expl. Grossaufl. Pratteln
2 785 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2022)

Adressen
Greifengasse 11, 4058 Basel
Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
redaktion@muttneranzeiger.ch
www.muttneranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
redaktion@prattleranzeiger.ch
www.prattleranzeiger.ch

Team
Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf),
Axel Mannigel (Redaktion, man),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@muttneranzeiger.ch
oder inserate@prattleranzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Puppen- spiel- figur	Baum- frucht	Wasser- stelle für Tiere	Gericht aus Reis und Erbsen	gebündel- ter Licht- strahl (Med.)	nord- europ. Binnen- meer	Zustim- mung zur Heirat	kleiner Betrug	Küchen- utensil	Abflug- Ausgang (engl.)	Massen- zustrom
Coupé e. Eisen- bahn- wagens					früherer Name Thailands			früherer türk. Titel		
engl. Anrede			straff ge- spannt			frischauf, nun gut	1			
Arzt- arbeits- raum		7			Dunst- glocke über Städten			Abk.: limited		4
Abzähl- reim: ..., me- ne, muh			Säugling			Schreit- vogel				
frz. Maler (Auguste) † 1919					Abk.: eventuell			alt- peruan. Adliger	persönl. Fürwort (3. und 4. Fall)	
ugs.: Pickel, Pustel	Gruppen- fahrt mit dem Car		Nicht- fach- mann	... WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT. reinhardt			hasten		6	
							Beziehen einer Wohnung	morsch	Schweizer Soul- sängerin (Caroline)	farblich leicht verändern
Gesamt- heit der Gebärden	emsig, strebsam	Geld- schrank, Safe	Behälter	weibl. Kose- name	Abk.: atlan- tisch	Befugnis	Einfluss, Gewalt	3		
wirk- lich- keits- fremd			2	ergeben Bein- beklei- dung				Näh- mittel	Verab- redung (engl.)	
weibl. Mär- chen- gestalt		Lauf- fläche des Fusses				Wohn- wagen	Apostel der Grün- länder † 1758		9	
ital. Reis- gericht							ein Insel- euro- päer			
int. Nor- meninsti- tution (Abk.)		dt. Name für Adige (Italien)		5						
Balkon- pflanze					ausei- nander- bringen, lösen			8		

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Schicken Sie uns bis 30. Mai alle Lösungswörter des Monats Mai per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Libellenliebe» von Stefan Müller-Altermatt aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!